Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

DEZEMBER 2021

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12036-2112-1002

BLICKPUNKT

SO WICHTIG IST CYBERSECURITY

Erfolgreiche Digitalisierung braucht Cybersicherheit. Das hat man auch in Mönchengladbach längst erkannt. Was in der Stadt in Sachen IT-Sicherheit getan wird und wie sich Gladbacher Unternehmen vor Cyberkriminalität schützen können.

WFMG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH

MÖNCHENGLADBACH

www.businessinmg.de
twitter.com/WirtschaftMG
facebook.com/WirtschaftMG
linkedin.com/company/wfmg

DIE SCHÖNSTE ZEIT EINE **RUHIGE KUGEL** ZU SCHIEBEN.

DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE

Rheinbahnstraße 28 - 34
41063 Mönchengladbach
Tel: (+49) 02161 - 684445 - 0
Fax: (+49) 02161 - 684445 - 55
info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de
www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Digitalisierung braucht Cybersecurity

Diese Ausgabe der Business in MG möchte ich mit einem Zitat von Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), einleiten, weil es den Nagel auf den Kopf trifft: „Die Digitalisierung mit all ihren Vorzügen wird weiter voranschreiten. Das ist gut so. Wenn wir aber dabei weiterhin die Informationssicherheit vernachlässigen, werden wir niemals das volle Potenzial der Digitalisierung ausnutzen können."

Der Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2021 zeigt, dass die Gefahren im Cyberraum weiter zunehmen. Cyberattacken betreffen längst nicht mehr nur größere Konzerne. Auch mittelständische Unternehmen geraten immer mehr ins Visier von kriminellen Hackern. Wir schauen auf die aktuelle Lage in Mönchengladbach. Was tut sich im Bereich Cybersecurity? Welche Wirtschaftsakteure nehmen sich des Themas bereits an? Und wo werden schon Grundsteine in der IT-Sicherheit gelegt? Außerdem geben wir Ihnen zehn Tipps an die Hand, die das BSI herausgegeben hat. Diese sollen Ihnen helfen, Ihr Unternehmen für Cybersicherheit zu sensibilisieren.

Wir berichten über die größte Eventreihe ihrer Art in der Region: die „Gründungswoche Niederrhein". Trotz erschwerter Pandemiebedingungen konnte ein Großteil der über 80 geplanten digitalen, hybriden und Präsenzveranstaltungen stattfinden. Zahlreiche Start-ups, Gründerinnern und Gründer, Gründungsinteressierte und Studierende nahmen das Angebot dankbar an. Darüber hinaus zeigte der erste SmartCity-Summit.Niederrhein im ehemaligen Karstadt-Gebäude im Herzen Rheydts mit mehr als 200 Teilnehmern eindrucksvoll auf, welche Möglichkeiten es in der digitalen Stadt von morgen gibt. Passend dazu nimmt der Netzausbau für reines Glasfaserinternet ab 2022 signifikant Tempo auf und wir informieren, was wir als WFMG im Bereich Innovationsmanagement für Ihr Business tun können. Frischer Wind weht jetzt auch am Flughafen MGL: Andreas Ungar hat als Geschäftsführer seine Arbeit im operativen Geschäft aufgenommen.

Für 2022 wünsche ich mir, dass wir alle weiterhin erfolgreich an der Zukunft unserer Stadt arbeiten. Bleiben Sie gesund und innovativ!

Ihr

Dr. Ulrich Schückhaus

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161/82379-72 - Fax: 02161/82379-82
Mail: info@wfmg.de Mediadaten: www.wfmg.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout u. Gestaltung: impress GmbH – Allesse Fiolka
Anzeigenleitung/Mediaberatung:
impress GmbH – Norbert Dahlmanns

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2018.
Hinweis: Bei den Firmenporträts handelt es sich um Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Foto: Adobe Stock

Inhalt

BLICKPUNKT
4 Cybersecurity: Status quo
5 Zukunftsfeld IT-Sicherheit in MG
6–7 Checkliste für Unternehmen

UNTERNEHMENSSERVICE
8 Firmenbesuch: Aus einem Guss

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT
9 Lebensmittel-Branchentreff

LOGISTIK
10 Jahresprogramm der LOG4MG

TEXTIL UND BEKLEIDUNG
11 Neuauflage der MG ZIEHT AN

START-UP-FÖRDERUNG
12 MedTech: Start-ups zeigen Ideen
13 Gründungswoche war erfolgreich

FACHKRÄFTENACHWUCHS
14 Zehn Jahre BO-Fit

DIGITALE INFRASTRUKTUR
15 Gladbach wird zur Glasfaserstadt

STANDORTBOTSCHAFTER
16 Urban Future nach C2C
17 Gesundes Bauen in Bibliotheken

INNENSTADT & HANDEL
18 Fashionbox.mg mit neuer Gastro

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL
19 Seestadt mg+: Grundstein gelegt

AUS DER EWMG-GRUPPE
20 Neues Tor zu Rheydt entsteht
21 Hilfe für Flutopfer

FLUGHAFEN
22 Andreas Ungar nimmt Arbeit auf

HOCHSCHULE
23 Raumdesign für Strahlentherapie

FIRMENNACHRICHTEN
24–25 Aus den Unternehmen

MG JUBELT
26–27 120 Jahre RAEDER Bau

GASTRO-TIPP
29 Amelsan kocht

IT-Sicherheit in Deutschland

Die Lage bleibt angespannt

Auch in diesem Jahr steht der Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland unter dem Eindruck der COVID-19-Pandemie.

Sie hat mit ihren gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen auch Folgen für die Arbeitssituation in praktisch allen Behörden, Organisationen und Unternehmen. Unter anderem durch die enorme Zunahme der Arbeit im Homeoffice haben sich neue Herausforderungen für die Informationssicherheit ergeben. So entwickeln sich Cybererpressungen zur größten Bedrohung. Nicht nur die Anzahl der Schadprogramm-Varianten stieg zeitweise rasant an – mit bis zu 553.000 neuen Varianten pro Tag der höchste jemals gemessene Wert –, auch die Qualität der Angriffe nahm beträchtlich zu. Immer häufiger verschlüsseln Cyberkriminelle Daten von Unternehmen und Institutionen in ausgefeilten mehrstufigen Angriffen, um Lösegeld zu erpressen. Auch wenn es im Januar 2021 gelang, die Infrastruktur der Schadsoftware Emotet zu zerschlagen, ist die Gefahr nicht gebannt. Der Umgang mit Schwachstellen ist und bleibt eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit. Cyberkriminelle sind aufgrund ihrer technischen Möglichkeiten fähig, Schwachstellen auszunutzen – in vielen Fällen ohne weiteres Zutun der Anwender.

Die Entwicklungen belegen, dass die Bedrohung durch Cyberkriminelle für die digitale Gesellschaft und die vernetzte Arbeitswelt weiter ansteigt.

Der Gesetzgeber misst der Cyber- und Informationssicherheit eine höhere Bedeutung zu, denn nur so ist eine erfolgreiche Digitalisierung möglich.

Grafiken: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Hochschule Niederrhein

Gegen Hackerangriffe

Angebote und Professuren rund um das Thema IT-Sicherheit werden am Cyber Management Campus sukzessive ausgebaut.

2020 ist das gemeinsame Projekt Cyber Campus NRW der Hochschule Niederrhein (HSNR) und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg gestartet, für das es vom Land NRW mehr als sechs Millionen Euro gibt. In Mönchengladbach liegt der inhaltliche Schwerpunkt am Cyber Management Campus im Monforts Quartier an der Schwalmstraße auf den Managementthemen rund um den Bereich IT-Sicherheit. Der im September 2020 gestartete Bachelorstudiengang Cyber Security Management ist im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angesiedelt. Zum Wintersemester 2021/22 folgte der gleichnamige Masterstudiengang. Und im Wintersemester 2022/23 soll der Bachelorstudiengang Digitale Forensik an den Start gehen. BSI-Präsident Arne Schönbohm zeigte sich von dem Studienangebot beeindruckt: „Es ist toll zu sehen, was hier in kurzer Zeit aufgebaut wurde." Und so wurden im Juli Dr. Marcus Niemietz sowie Matthias Mehrtens auf eine Professur für „Cyber Security Management" berufen. Zudem organisierte das BSI für Cyber-Security-Management-Studierende eine Sonderveranstaltung für digitale Ersthelfer des Cybersicherheitsnetzwerks.

Zukunftsfeld IT-Sicherheit

Wie sich Gladbach gegen Cyberkriminalität wappnet

Eine erfolgreiche Digitalisierung ist ohne Cybersecurity undenkbar. Doch welche Trends zeichnen sich in diesem Zukunftsfeld ab und welche sind für die Wirtschaftsstruktur der Stadt besonders interessant? Wie können sich Mönchengladbacher Unternehmen mit dem breiten Branchennetz weiter verknüpfen? Und worauf kann die Vitusstadt bereits aufbauen?

Zum ersten Mal besuchte die WFMG Europas größte Messe für IT-Sicherheit: die it-sa in Nürnberg. Das Delegationsteam um die WFMG sowie die Mönchengladbacher Unternehmen nobocom GmbH und Macrix Software GmbH, die Start-up-Gründerin Elvira Sakiri (El Visar) und der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums Am Geroweiher (GAG), Anil Nedumkallel, informierten sich vor Ort über aktuelle Trends.

„Eines der Highlights war für mich der Vortrag eines Hackers, der im Auftrag von Behörden deren Netzwerke auf Schwachstellen untersucht und den Vorgang aus Sicht des Hackers live gezeigt hat“, sagt Frank Heinemann, Mitarbeiter bei der nobocom GmbH. Das Unternehmen bietet IT-Lösungen in den Bereichen Hard- und Software, Datenarchivierung und -übertragung sowie Kommunikationsvernetzung und -sicherheit an. Mehr dazu unter: **www.nobocom.de**

Macrix-Mitarbeiter Stephan Frank fasst seine Eindrücke der Messe so zusammen: „Die offene Atmosphäre und die diversen Möglichkeiten für den gemeinsamen Austausch ermöglichten einen mühelosen Kontakt zwischen Ausstellern und Besuchern.“ Macrix steht seit über 20 Jahren für innovative IT-Lösungen. Beim Thema Cybersicherheit legen die Mönchengladbacher einen gesonderten Fokus auf Angriffs- und Schwachstellen von betrieblichen Softwareanwendungen. Mehr dazu online unter: **macrix.eu**

Auf der Delegationsreise nach Nürnberg war auch die junge Gründerin Elvira Sakiri dabei. Sie ist Stipendiatin des Startup. Starterkit.MG, das sie 2021 mit ihrem Start-up El Visar gewann. Sakiri entwickelt eine smarte Diebstahlsicherung für verschiedene Gepäckstücke. Neben ihrem Gründungsvorhaben beschäftigt sie sich auch als Studentin im neuen Studiengang Cybersecurity der Hochschule Niederrhein mit dem Thema Datensicherheit. Dabei sehe sie, wie schnell und leicht es sei, durch Cyberangriffe Schäden in Unternehmen anzurichten. Die it-sa ermöglichte ihr interessante Gespräche über neue Möglichkeiten und Technologien zum Schutz von Unternehmen. Sakiris Appell: „Man soll sich – trotz eines anstrengenden Tagesgeschäfts – immer Zeit zur Auseinandersetzung mit neusten Technologien nehmen.“

Neben klassischen Vertretern aus der Mönchengladbacher Wirtschaft nahm auch der stellvertretende Schulleiter des Gymnasium Am Geroweiher (GAG), Anil Nedumkallel, an der Messe teil. „Als digitale Pilotschule der Stadt haben wir viele Schülerinnen und Schüler, die bei uns das Coden lernen. Es war für mich eine Erkundungstour, die mich mit den neusten Innovationen im Bereich Cybersecurity konfrontiert hat. Ich nehme viele Denkanstöße mit“, sagt Nedumkallel. Mit rund 150 Schülerinnen und Schülern hat das GAG eine spannende Computer-AG namens „CodeClubMG“. Diese ermöglicht den Teilnehmenden, sich beim Entwerfen von Apps, Computerspielen oder Webseiten mit den dafür notwendigen Programmiersprachen zu beschäftigen. Mehr unter: **codeclub.de** bzw. **www.gag-mg.de**

Der „CodeClubMG“ bildete die Initialzündung für den Förderantrag zum Aufbau einer Coding School. Gemeinsam mit Hochschule, VHS, WFMG, MGconnect, nextMG, IHK, zdi-Zentrum und Wissenscampus wurden Bausteine entwickelt, die in der Gründerfabrik vereint werden. Die Coding School erhielt im Dezember den erforderlichen dritten „Stern“ und gilt nun als förderfähig. Sie soll speziell Auszubildende sowie Berufseinsteiger in digitalen Programmiersprachen und -schritten fit machen.

INFO
Niklas Hielscher
Tel.: 02161 82379-736
Mail: hielscher@wfmg.de

Checkliste

Zehn Tipps zur Cybersicherheit für Unternehmen

Die Digitalisierung schreitet immer mehr voran. Befeuert wird sie durch die Pandemie und das Arbeiten im Homeoffice. Doch unzureichend geschützte Systeme bieten Cyberkriminellen viele Möglichkeiten, sensible Daten auszuspähen und Geräte oder Prozesse zu sabotieren. Daher ist ein umfassendes Sicherheitskonzept für Unternehmen so wichtig. Das gibt es zu beachten.

Der Umgang mit Schwachstellen ist und bleibt eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit. Cyberkriminelle sind aufgrund ihrer technischen Möglichkeiten fähig, Schwachstellen auszunutzen – in vielen Fällen ohne weiteres Zutun der Anwenderinnen und Anwender.

Eine im März 2021 geschlossene Lücke in Exchange-Servern von Microsoft steht sinnbildlich für das Ausmaß der Herausforderung. Direkt nach Bekanntwerden der Lücke wurden großflächige Versuche beobachtet, verwundbare Exchange-Server aufzuspüren und zu kompromittieren. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat in diesem Zusammenhang erst zum dritten Mal in seiner Geschichte die zweithöchste Krisenstufe ausgerufen. Der hohe Anteil verwundbarer Server von 98 Prozent konnte nach zwei Wochen auf unter zehn Prozent gesenkt werden. Jedoch können bestehende Kompromittierungen noch Wochen oder Monate später zu Cyberangriffen mit Schadenswirkung führen.

Deshalb hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zehn Tipps herausgegeben, die Unternehmen helfen sollen, einen Ansatz zu finden, um einen umfassenden Informationsschutz aufzubauen. Denn Cybersicherheit greift nur, wenn Unternehmen sie wirklich als eine Herausforderung verstehen, der sie sich gemeinsam und tagtäglich aufs Neue stellen – und wenn sie fest in der Strategie, der Kultur und den Prozessen des Unternehmens verankert ist.
Mehr dazu gibt es online unter: **www.bsi.bund.de**

TIPP 1

Das Thema ist Chefsache!

Wer von der Digitalisierung profitieren will, muss Cybersecurity als dafür unabdingbare Voraussetzung verstehen und umsetzen. Es ist ein strategisches Thema und damit eine Leitungsaufgabe für das Topmanagement.

TIPP 2

Cyberresilienz erhöhen!

Setzen Sie Krisenreaktionsmechanismen auf: Wer darf entscheiden, ob der Webserver heruntergefahren wird? Welche Netzwerksegmente dürfen offline gestellt werden? Wer ist im Notfall erreichbar und trifft Entscheidungen?

TIPP 3

Netzwerke aufbauen!

Der Austausch zu Bedrohungen und vorbildlichen Absicherungen über die Unternehmensgrenzen hinaus hilft, zielführende Schutzmaßnahmen zu etablieren. Werden Sie z. B. Mitglied in der Allianz für Cybersicherheit.

TIPP 4

Managen Sie Cyberrisiken!

Machen Sie kontinuierliche Bestandsaufnahmen der konkreten Bedrohungslage Ihres Unternehmens und setzen Sie entsprechende technische, organisatorische und prozessuale Schutzmaßnahmen um.

TIPP 5

„Kronjuwelen“ schützen!

Nicht alle Daten sind für den Unternehmenserfolg entscheidend. Erstellen Sie ein Inventar der in Ihrem Unternehmen vorhandenen Daten und klassifizieren Sie diese nach Wichtigkeit. Es gilt: Höchster Schutz für die wertvollsten Daten.

TIPP 6

Sichern Sie Ihre Daten!

Legen Sie regelmäßig Sicherungskopien an und testen Sie diese. Cyberangriffe mit Erpressungssoftware sind für Cyberkriminelle ein einträgliches Geschäftsmodell, das Unternehmen an den Rand ihrer Existenz bringen kann. Wer seine Daten sichert, kann nicht erpresst werden.

TIPP 7

Mitarbeiter schulen!

Die Sensibilisierung und die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter durch interne Awareness-Kampagnen zu aktuellen IT-Sicherheitsthemen oder Angriffsmethoden ist ein wichtiger Baustein der Cybersicherheit.

TIPP 8

Patchen, patchen!

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die im Unternehmen eingesetzte Hard- und Software und sorgen Sie dafür, dass von den Herstellern bereitgestellte Sicherheitsupdates schnellstmöglich eingespielt werden. Das minimiert das Risiko eines erfolgreichen Cyberangriffs signifikant.

TIPP 9

Verschlüsseln!

Denn Verschlüsselung schützt vor Informationsabfluss. Der durchgehende Einsatz sicherer Kryptografie darf in Deutschland nicht mehr die Ausnahme sein, sondern sollte der Normalfall werden.

TIPP 10

Angebote des BSI nutzen!

IT-Sicherheit in einem Unternehmen zu etablieren und sicherzustellen, ist eine komplexe Aufgabe. Das BSI gibt als nationale Cyber-Sicherheitsbehörde Hilfestellung unter **www.bsi.bund.de**.

Goldene Regeln im Notfall

- Ruhe bewahren! Machen Sie sich einen Plan, holen Sie sich Unterstützung und leiten Sie erst dann gezielte Maßnahmen ein.
- Legen Sie eine Person als verantwortlich fest, bei der alle Schritte zusammenlaufen und die den Überblick behält.
- Dokumentieren Sie die einzelnen Vorkommnisse bei den betroffenen Systemen und bereits getroffene Maßnahmen. 4-W-Regel: Was – Wer – Wann – Warum.
- Informationen müssen in einem Lagezentrum zusammenlaufen. Dort befinden sich alle Personen, die Entscheidungen treffen.
- Offene Fehlerkultur als zentraler Erfolgsfaktor: Motivieren Sie Ihre Mitarbeiter, offen mit Fehlern und Versäumnissen umzugehen.
- Wenden Sie sich an Behörden, zum Beispiel an das Landeskriminalamt NRW: 0211 939-4040 – cybercrime.lka@polizei.nrw.de

Bild: Designed by fatmawatilauda / Freepik

WFMG-Firmenbesuche mit OB Heinrichs

Bei CDL Präzisionstechnik ist alles aus einem Guss

Ob Eisenguss, Stahl- oder Edelstahlguss oder Aluminiumguss: Das Mönchengladbacher Unternehmen CDL ist auf die Bearbeitung von Sandguss und Feingussarbeiten spezialisiert und liefert wichtige Bauteile für verschiedenste Anwendungsbereiche für die Bahn-, Medizin- und Wehrtechnik sowie die Automobilindustrie. Oberbürgermeister Felix Heinrichs konnte sich davon ein Bild machen.

Die von der WFMG organisierte Unternehmenstour führte Oberbürgermeister Felix Heinrichs an die Landgrafenstraße 45. Dort hat die CDL Präzisionstechnik GmbH ihren Sitz. Zur Kernkompetenz des familiengeführten Lohnfertigungsunternehmens gehört die CNC-gesteuerte maschinelle Dreh- und Fräsbearbeitung. 70 Mitarbeiter sind bei CDL beschäftigt. Der Maschinenpark umfasst über 30 modernste CNC-Bearbeitungszentren, auf denen eine Vielzahl an Bauteilen in Klein- bis Großserien gefertigt werden. Zu den Kunden zählen namhafte nationale sowie internationale Unternehmen mit Schwerpunkten in der Bahn-, Wehr-, und Medizintechnik sowie dem Automobil- und dem allgemeinen Maschinenbau. Weiterhin besuchte OB Heinrichs u.a. die Firmen ITZ Rhein/Maas GmbH, Britenet sowie Hoya Lens Deutschland GmbH.

Foto: WFMG

CDL-Geschäftsführer Pascal Landolt (l.) zeigt Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) sowie Rafael Lendzion (WFMG) eines von mehr als 30 CNC-Bearbeitungszentren, die der CDL-Maschinenpark umfasst.

INFO
Rafael Lendzion
Tel.: 02161 82379-75
Mail: lendzion@wfmg.de

Super-Freezer
Inbetriebnahme

Weil der digitale Fleischkauf durch Corona ungebrochen ist, hat die Fleischerei Schulte + Sohn (Gourmetfleisch.de) am Unternehmenssitz in Gücderath ein neues Tiefkühl- und Logistikzentrum für 2,5 Millionen Euro gebaut. Der Betrieb wurde bereits aufgenommen. Das neue Zentrum erweitert den gesamten Betrieb mit seinen 600 Quadratmetern um zehn Prozent. Alle logistischen und distributiven Vorgänge werden von nun an rein digital und technisiert ablaufen. Prunkstück des neuen Gourmetfleisch-Zentrums ist der „Super-Freezer", der die Fleischspezialitäten binnen weniger Minuten auf –30 Grad friert. Insgesamt beträgt die Ersparnis durch die neue Kältetechnik beim Strom 428.000 Kilowattstunden, beim Erdgas 436.000 Kilowattstunden und beim CO_2-Ausstoß 318 Tonnen im Jahr. Dies entspreche einer Energieersparnis von knapp 40 Prozent.

Werkzeugmaschinen
Umzug geglückt

Nach knapp einem Jahr Geschäftstätigkeit unter neuer Führung und dem erfolgreichen Standortwechsel steht für Monforts fest: Die Zukunft steht ganz im Zeichen von „Werkzeugmaschinen – Made in Germany". Die Geschäftsführer Detlev Gunia und Sacha van Ool haben mit dem Umzug der neu gegründeten Firmen Monforts WZM Produktion u. Handel GmbH & Co. KG sowie Monforts WZM Service GmbH & Co. KG an den Hocksteiner Weg mit 2500 Quadratmeter Lagerfläche einen wichtigen Meilenstein geschafft. In der neuen Montagehalle stehen nun ein 35-Tonnen-Kran und viel Platz für die erfolgreiche Produktion neuer Werkzeugmaschinen zur Verfügung. Das stellen 15 Mitarbeiter der alten Gesellschaft sowie weitere 15 neue Mitarbeiter sicher.

Lebensmittelindustrie
Branchentreff

Die Lebensmittelwirtschaft – allen voran die Getränkewirtschaft – ist in Gladbach stark vertreten. Um das Netzwerk untereinander zu fördern und Herausforderungen und Bedarfe zu besprechen, lädt die WFMG für den 27. Januar von 15 bis 18 Uhr zum Branchentreff in die Elopak GmbH ein. Neben einer Betriebsführung wird es auch zwei Impulsvorträge sowie Zeit zum Austausch geben. Dieser Branchentreff ist der erste Aufschlag der WFMG, die jetzt Mitglied der Innovationsplattform und Community Foodhub NRW ist. Sie vernetzt Akteure der Agrar- und Lebensmittelbranche, um zukunftsgerichtete Lösungen für die Branchen zu entwickeln. **www.foodhub-nrw.de**

INFO
Niklas Hielscher
Tel.: 02161 82379-736
Mail: hielscher@wfmg.de

LOG4MG

Logistikbranche stellt ihren Jahresplan vor

Trotz Coronapandemie blickt die Logistik-Initiative Mönchengladbach (LOG4MG) auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Dazu trägt zum einen das 16. Logistikforum, das zusammen mit dem 3. Textillogistikforum mit Rekord-Teilnehmerzahl in der Textilakademie stattfand, bei. Zum anderen haben die Verantwortlichen die Zeit genutzt, um sich intern neu aufzustellen.

400 Teilnehmer kamen vor Ort und digital beim Logistikforum im September 2021 ins Gespräch und diskutierten über die Herausforderungen für Industrie und Forschung in der Branche. Ein Rekord. Wer selbst nicht dabei sein konnte, kann sich alle Vorträge noch einmal in Ruhe online unter **https://gladbach.live/wfmg-logistikforum/** anschauen. Für 2022 ist wieder ein – voraussichtlich hybrides – Logistikforum geplant. Im Mittelpunkt werden Innovationen in der Logistik stehen und es wird aktive Möglichkeiten für Netzwerkpartner geben, sich einzubringen. Die enge Verbindung zu übergeordneten Innovationsthemen mit der Hochschule Niederrhein, dem Center Textillogistik (CTL) und weiteren Partnern auch aus der LOG4MG soll ausgebaut werden und es sollen konkrete Ansätze an der Schnittstelle von Forschung und Unternehmen entstehen. 2022 wird die Logistik-Initiative zudem mit einer neuen Webseite an den Start gehen. Die Besucher können sich zum Beispiel auf ein verbessertes Nutzungserlebnis sowie mehr Kommunikationsmöglichkeiten freuen.

Außerdem werden in der ersten Jahreshälfte wieder der Tag der Logistik sowie der Business-Tag Logistik stattfinden, an denen die LOG4MG teilnehmen möchte, nachdem 2020 sowie 2021 Pandemie-bedingt keine Teilnahme möglich war. Interessierte Logistikunternehmen aus Mönchengladbach können sich noch melden, um bei der bundesweiten Aktion der Öffentlichkeit und vor allem dem Nachwuchs Einblick in die Vielfalt ihrer logistischen Aufgaben und Jobprofile zu geben. Zudem möchte die Initiative an überregionalen Events und Messen teilnehmen, soweit es die Pandemielage zulässt. Auch die Themen Urban Logistics, Mikro-Depots und Textillogistik werden die Branche in diesem Jahr begleiten. Weitere Themen und aktuelle News finden Interessierte online im News-Bereich der LOG4MG unter: **www.log4mg.de/news/**

INFO
Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
Mail: dieker@wfmg.de

„MG ZIEHT AN – GO TEXTILE“

Neuauflage für textile Nachwuchsmesse geplant

Nach coronabedingter Pause im vergangenen Jahr soll es die MG ZIEHT AN - GO TEXTILE 2022 endlich wieder geben. Erstmals gehört neben Hochschule Niederrhein und WFMG die Textilakademie NRW mit zum Veranstalterkreis. Einen Termin gibt es auch schon: Die textile Recruiting- und Innovationsmesse soll am 19. und 20. Mai stattfinden.

Ihren Ursprung hatte MG ZIEHT AN in einer Präsentation vornehmlich lokaler Unternehmen im früheren Stadttheater an der Hindenburgstraße im Jahr 2000. Mittlerweile ist MG ZIEHT AN zur größten Nachwuchs- und Recruitingmesse für die Textilwirtschaft gewachsen, zur zwölften Auflage werden Aussteller aus ganz Deutschland und darüber hinaus erwartet. Neben dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein und der WFMG ist die Textilakademie neuer Mitveranstalter der Messe. 2020 musste die Messe, die sonst alle zwei Jahre stattgefunden hatte, pandemiebedingt aussetzen. Das Programm für 2022 sieht Matching-Gespräche, Aussteller-Präsentationen, Vorstellungen von Forschungsprojekten und auch wieder Modenschauen vor. Weiter sollen auch die digitalen Messeangebote ausgeweitet werden, um die Kommunikation auch zwischen den Messen zu fördern.

Foto: Stefan Völker

Unternehmen aus ganz Deutschland und darüber hinaus waren 2019 bei der elften Ausgabe der MG ZIEHT AN erfolgreich auf Nachwuchs-Fang. Für 2022 ist eine Neuauflage der Recruiting- und Innovationsmesse geplant.

INFO
David Bongartz
Tel.: 02161 82379-9
Mail: bongartz@wfmg.de

Textilfabrik 7.0

T7 erhält ersten Stern

Im nächsten Schritt geht es auch darum, Unternehmen konkret in die Welt der Textilfabrik 7.0 einzubeziehen.

Die NRW-Landesregierung sowie die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) haben für das Konzept der Textilfabrik 7.0 den ersten Stern vergeben. Damit ist die erste große Hürde im Antrags- und Bewilligungsprozess für die Textilproduktion der Zukunft und den Strukturwandel genommen. Jetzt geht es darum, den Businessplan zu finalisieren und Unternehmen als Partner für die Module der T7 zu akquirieren – sowie weitere Sterne zu erhalten. Unternehmen können schon jetzt mit den Projektpartnern ins Gespräch kommen, um über Forschungs- sowie Entwicklungsmöglichkeiten beraten zu werden.
Die T7 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Niederrhein, der RWTH Aachen mit dem ITA-Institut, der Textilakademie NRW mit ihren Verbänden der Nordwestdeutschen sowie der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie und der WFMG. Ziel ist, wissensgetrieben eine Reform der Textilindustrie sowie Projekte im Reshoring möglich zu machen, um weiterhin eine internationale Spitzenrolle in der Textilbranche zu übernehmen. Die nachhaltige Produktion und die konsequente Digitalisierung sind dabei von größter Bedeutung.

MedTech-Event

Start-ups präsentieren Innovationen

Am Ende hatten die Teams Cureosity und Routine die Nase vorn.

Foto: Städtische Kliniken MG

Teilnehmer und Jury des Pitch-Events vor der Textilakademie in Rheydt.

Am Pitch-Event von German Medical Award (GMA), Elisabeth-Krankenhaus und WFMG in der Textilakademie haben fünf Start-ups aus Gladbach und Düsseldorf teilgenommen. Nora Winter von Bodyvision Technology aus Gladbach präsentierte die innovative Inkontinenzwäsche des Unternehmens, die auf Basis gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein entwickelter textiler Flächen produziert wird. Es folgten die Düsseldorfer Teams Cureosity (mit einer smarten Softwarelösung für sofort in jeder Klinik einsetzbare VR-Therapie) und Routine (App-gestütztes Training/Eigentherapie im Anschluss an die Reha oder einen stationären Aufenthalt). Daran an knüpfte Teresa AI, ein Düsseldorfer Start-up, das sich zusätzlich in der Fashionbox.mg angesiedelt und Gladbach zur Modellstadt auserkoren hat. Gründerin Zerrin Börcek stellte das Konzept von „Teresa" vor, einer App, Sprachassistentin und digitalen Alltagshelferin für Senioren. Abschließend stellte sich das Team ZUKE Green aus der NEW-Blauschmiede vor. Gründer Stefan Krojer arbeitet an einem Netzwerk für mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette für das Gesundheitswesen.

renovido

Crowdinvesting

Das Start-up renovido startet eine Crowdfunding-Kampagne und ermöglicht damit Privatpersonen, Unternehmen und Business Angels, sich an ihrem Geschäftsmodell zu beteiligen und am Erfolg des Küchen-Abos zu partizipieren. Bald gibt es für jeden die Möglichkeit, über die Plattform FunderNation.eu in das Mönchengladbacher Start-up zu investieren – und das absolut unkompliziert mit einem Zeitaufwand von wenigen Minuten. Damit niemand die Chance verpasst, können sich Interessierte auf **renovido.de/crowd** eintragen. Das Mönchengladbacher Start-up renovido bietet seit März 2020 Küchen zum Mieten an. Bislang erwirtschaftete es einen Umsatz im sechsstelligen Bereich. Eine Küche kostet rund 100 Euro monatliche Miete.

Davea und Schaffrath

3-D-Raumplaner

Virtuell erleben und per Smartphone oder Tablet testen, wie sich das potenziell neue Sofa neben den anderen Möbeln im eigenen Wohnzimmer macht: Das ist jetzt mit Schaffraths Virtual Decorator möglich. Das Einrichtungsunternehmen greift dabei auf die 3-D-Technologie des Mönchengladbacher Start-ups Davea zurück. Mit der Maus kann der User sich durch die Raumszene navigieren und per Drag & Drop zum Beispiel die Farbe des Sofas oder des Teppichs aussuchen und anschließend bei Schaffrath einen Termin mit einem Kundenberater vor Ort buchen. Weitere Davea-Produkte wie der Shop-the-Look oder der Interior Design Service sind in Planung. Mehr unter: **www.schaffrath.com/3d-raumplaner**

Investoren gesucht

EEDEN gewinnt Innovationspreis

Das Start-up ist auf Erfolgskurs und sucht weitere Investoren.

Das Gründerteam entwickelt ein chemisches Recyclingverfahren für Alttextilien und befindet sich im Due-Diligence-Prozess mit dem Hightech-Gründerfonds sowie in weit fortgeschrittenen Gesprächen mit einem weiteren Fonds und sucht derzeit noch einzelne weitere Investoren mit explizit unternehmerischem Background für zusätzlichen Kapitalbedarf, um die aktuelle Investitionsrunde abzuschließen. EEDEN wurde im August 2019 von Reiner Mantsch und Steffen Gerlach gegründet. Mittlerweile ist EEDEN ein fünfköpfiges Team mit einem Chemiker, einem Verfahrenstechniker und einem Wirtschaftspsychologen. Interessierte Investoren melden sich bei Steffen Gerlach per Mail an gerlach@eedengerman.com oder telefonisch unter 0160 90746240.

Gründe für eine Investition liefert EEDEN selbst: So hat das junge Unternehmen den Innovationspreis BioDENKER der Initiative BioökonomieREVIER in der Kategorie Start-ups gewonnen und dafür 10.000 Euro bekommen. Ziel des Innovationspreises ist, junge Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit und mit auf Bioökonomie basierenden Geschäftsmodellen zu fördern. Die Initiative will das Rheinische Revier zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften mit internationaler Strahlkraft entwickeln.
eedengerman.com

INFO
Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
Mail: schnettler@wfmg.de

Rückblick

Gründungswoche war ein voller Erfolg

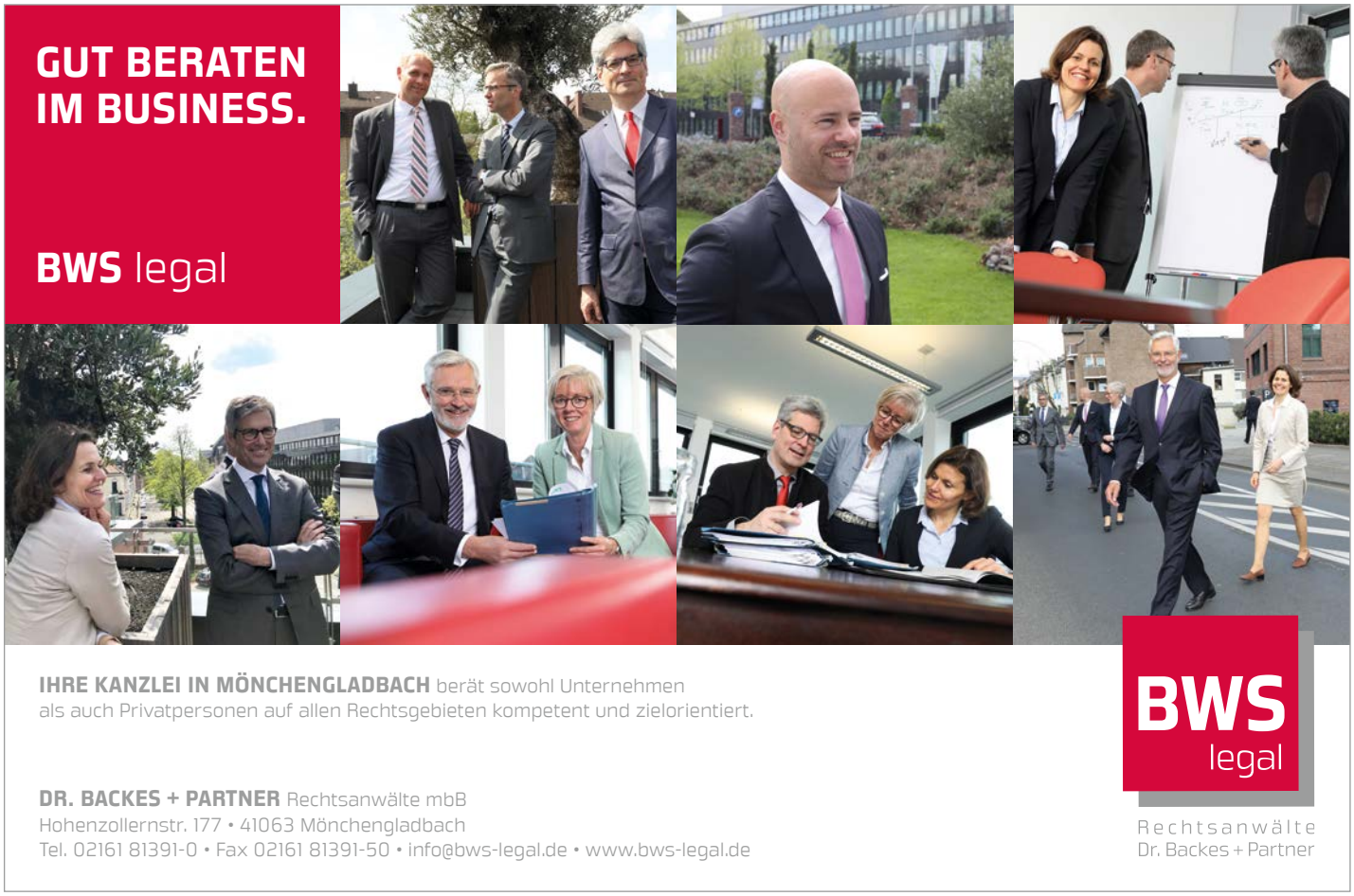
Ein absolutes Highlight war der erste „Gründungsstammtisch Niederrhein“

Die größte Eventreihe ihrer Art in der Region – die „Gründungswoche Niederrhein“ – zwischen dem 15. und 21. November war wieder ein voller Erfolg. Trotz einmal mehr erschwerter Pandemiebedingungen konnte ein Großteil der über 80 geplanten digitalen, hybriden und Präsenzveranstaltungen stattfinden. Zahlreiche Start-ups, Gründer, Gründungsinteressierte und Studierende nahmen das Angebot dankbar an. Ein absolutes Highlight war der erste „Gründungsstammtisch Niederrhein“, den die WFMG mit den Wirtschaftsförderungen von Krefeld und des Kreises Viersen sowie der IHK Mittlerer Niederrhein in der „Rockschicht“ in Viersen veranstaltete. Sehr gut angenommen wurde auch das Event „Mach dein Ding“ des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft (BVMW) in der Textilakademie, u. a. mit Trivago-Gründer Rolf Schrömgens und Start-ups aus Gladbach (darunter Renovido und WappCo), Düsseldorf und Erkelenz. Hier war die WFMG, wie bereits in den Vorjahren, unter den Sponsoren und nahm mit mehreren Personen am Netzwerkabend teil. Mit der Fashionbox.mg stellte die EWMG-Gruppe darüber hinaus eine Location für mehrere Veranstaltungen zur Verfügung, die beispielsweise der Fe:male Innovation Hub (mit dem Start-up Teresa.AI und der Hochschule Niederrhein) sowie die Stadtsparkasse Mönchengladbach in Anspruch nahmen. 2022 soll die Gründungswoche, erneut regional aufgestellt, fortgeführt werden. Das Datum ist die Woche 14. bis 20. November 2022 – dann hoffentlich nicht erneut unter Corona-Vorbehalt.

Viel mehr – Müslify

Testkunden gesucht

Der Mönchengladbacher Unverpacktladen „Viel mehr – unverpackt“ hat die Coronazeit genutzt, um ein neues Geschäftsmodell namens Müslify zu lancieren – unterstützt von der BARMER. Mit den Müsli-Stationen fürs Büro oder die Kantine wollen die jungen Gründerinnen mehrere Aspekte auf einmal abdecken: Employer Branding, Nachhaltigkeit, betriebliches Gesundheitsmanagement, Teambuilding, Produktivitätssteigerung und Reduktion der Krankentage. Aktuell sind Judith Grünewald und Gizem Bulut auf der Suche nach Testkunden in Mönchengladbach. Interessierte können sich unter **www.vielmehr-unverpackt.de** melden. Mit EIZO im Nordpark wurde bereits ein erster gefunden. Das Unternehmen startete zur Einführung mit einem großen Kick-off beim Pink Ribbon Day (Internationaler Tag für das Bewusstsein gegen Brustkrebs) Ende Oktober.



Schule ist nicht alles im Leben

Berufliche Orientierung geben

Das Förderprojekt „MGconnect BO-Fit“ besteht bereits seit zehn Jahren.

Im Zusammenspiel von Stadt, Wirtschaftsförderung und Agentur für Arbeit entstand vor zehn Jahren das Förderprojekt „MGconnect BO-Fit“, das Jugendlichen den Start in das Berufsleben erleichtern soll. Grund genug für die Projektpartner, immer wieder neue moderne und attraktive Formate anzubieten, um noch mehr Jugendliche anzusprechen. Eines davon ist der inzwischen von anderen Großstädten übernommene Karriere-Kick, ein Kicker-Turnier, bei dem Jugendliche und Vertreter von ausbildenden Betrieben miteinander wetteifern. Oder die Business-Tage, bei denen sich verschiedene Berufsgruppen vorstellen, sowie das Angebot „Beruf Konkret“, das zum einen eine digitale Plattform unter www.beruf-konkret.de ist und zum anderen eine Präsenzmesse, die im September 2022 wieder stattfinden soll und bei der sich 150 Arbeitgeber aus Mönchengladbach und der Region vorstellen können. Auch soll die Digitalisierung mit Auftritten in den sozialen Medien vorangetrieben werden. Angela Schoofs, Leiterin der Agentur für Arbeit in Mönchengladbach, lobte die langjährige Kooperation der Partner aus Lehre, Wirtschaft und Industrie. So konnten in zehn Jahren 24.476 Schüler erreicht werden. Rund 175.000 Euro beträgt die jährliche Fördersumme, die Stadt, WFMG und Arbeitsagentur aufbringen. 278 Unternehmen haben bislang kooperiert.

INFO
Axel Tillmanns
Tel.: 02161 82379-76
Mail: tillmanns@wfmg.de

Business-Tag Handwerk

Gute Bewertungen

Der „Business-Tag Handwerk“ kann auf gute Bewertungen zurückblicken: Die 69 teilnehmenden Gladbacher Schüler der neunten und zehnten Klassen haben die Veranstaltung anhand von Feedbackbögen mit 1,72 bewertet. Eine erfreuliche Rückmeldung, die zeigt, dass der Erkundungstag ein Erfolg war und das Interesse am Handwerk mit seinen neuesten Techniken geweckt hat. Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach öffnete in Kooperation mit MGconnect und der Agentur für Arbeit ihre Türen zu Deutschlands modernsten Lehrwerkstätten am Platz des Handwerks. Dort konnten Jugendliche die Gewerke Elektronik, Metallbau, Kfz-Mechatronik, Tischler, Maler und Lackierer sowie Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erkunden. Die Veranstaltung fand erstmals seit 2020 wieder als Präsenzveranstaltung unter 3G-Regelungen statt.

Gigabit-City

Gladbach wird zur Glasfaserstadt

Die Deutsche Telekom baut ab 2022 reines Glasfaserinternet für Innenstadtlagen.

Foto: WFMG

OB Felix Heinrichs (Mitte) freut sich, dass Gladbach in kurzer Zeit große Versorgungssprünge macht.

Im April startete die Deutsche Telekom ein Ausbau-Pilotprojekt im Gründerzeitviertel. Ab 2022 folgen weitere 40.000 Haushalte, die bis 2024 echtes Glasfaserinternet erhalten. Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Monate werden die Ausbaugebiete der Deutschen Telekom deutlich erweitert. Ab sofort starten die Vorbereitungen in Rheydt-Mitte; die Anwohner erhalten dort zeitnah ein Informationsschreiben. Innerhalb der nächsten drei Jahre folgen die Ortsteile am Wasserturm, Gladbach Innenstadt-West und Westend, Heyden-Geistenbeck, Rheydt-Nord sowie Schrievers-Schmölderpark. Insgesamt erhalten über 12.000 Adressen mit insgesamt über 45.000 Haushalten Zugang zu reinem Glasfaserinternet. „Das Projekt in Mönchengladbach ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl eines der größten Infrastrukturprojekte der Telekom bundesweit", sagt Dr. Frank Schmidt, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Telekom. Wie bereits im Gründerzeitviertel, ermöglicht das neue Netz Bandbreiten bis zu einem Gigabit pro Sekunde (1 Gbit/s) im Download. „Die Ankündigungen der Telekom zeigen, dass die Abstimmung beim Ausbau zwischen allen Beteiligten in Mönchengladbach sehr gut funktioniert", betont Benjamin Schmidt, städtischer Gigabitkoordinator mit Sitz bei der WFMG.

INFO
Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 82379-787
Mail: schmidt@wfmg.de

Künstliche Intelligenz (KI)

Smarte Produktion

Digihub, WFMG sowie Experten aus Industrie und Forschung haben zur zweiten „KI Expert Series" eingeladen, die aufgrund der Pandemielage online stattgefunden hat. Vorgestellt wurden diesmal die Potenziale von künstlicher Intelligenz in der Industrieproduktion, außerdem wurden Einsatzmöglichkeiten für den Mittelstand beleuchtet. Los ging es mit zwei Keynotes von Dr. Katrin Botzen (Henkel dx) und Friedrich Lücking (SMS digital), die aus erster Hand vom Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Produktion berichteten und ihre Erfahrungen weitergaben. Danach präsentierten Dr. Hans Peter Schlegelmilch (Brain of Materials), Jonas Becher (Masasana) und Thomas Froese (atlan-tec Systems) ihre Innovationen im Bereich KI. Abschließend diskutierten Dr. Hans Peter Schlegelmilch, Christian Els (sentin), Wolfgang Buchkremer (ELOPAK) sowie Thorsten Unger (nextMG e. V.) über das Thema „Digitaltransformation im Mittelstand am Beispiel KI". Das Format hat das Ziel, Unternehmen unterschiedlicher Branchen zu zeigen, wie Künstliche Intelligenz eingesetzt wird und wie Start-ups zur Problemlösung beitragen.

Rückblick

„Kick-off" für die digitale Stadt von morgen

Potenziale entdecken in Rheydt: Der erste SmartCity-Summit.Niederrhein zeigte im ehemaligen Karstadt-Gebäude im Herzen Rheydts mit mehr als 200 Teilnehmern eindrucksvoll auf, welche Möglichkeiten es in der digitalen Stadt von morgen gibt. Außerdem gewann bei der Ideation Challenge unter anderem das Mönchengladbacher Start-up Masasana.

Auf der Bühne berichteten Digitalisierungsverantwortliche aus Smart-City-Kommunen von ihren handfesten Praxiserfahrungen. Einen Blick in die Zukunft gab es im Impulsvortrag der renommierten Zukunftsforscherin Prof. Marianne Reeb zum Thema Mobilität. Eine Live-Demonstration zum Nutzen von vernetzten Daten zeigte die SITA Airport IT mit ihrem kürzlich fertiggestellten digitalen Zwilling des Flughafens London-Heathrow. In einer Diskussionsrunde mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs wurde klar, dass „smarte" Lösungen nicht dem Selbstzweck dienen sollen, sondern die Lebensqualität in der Stadt steigern müssen. Das kann nur gelingen, wenn Verwaltung, städtische Gesellschaften, Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtbevölkerung gemeinsam daran arbeiten. „Auch wenn die Coronapandemie die Bedingungen erschwerte, war der Meinungsaustausch inspirierend und beeindruckend. Alle begreifen den Wandel als Chance, den Alltag mit smarten Lösungen besser zu machen. Wir sind dabei, unsere Stadt von morgen gemeinsam zu gestalten und für die Zukunft gut aufzustellen", lobte Oberbürgermeister Felix Heinrichs die Veranstaltung. Als Smart-City-Modellkommune hat Gladbach die Möglichkeit, mit Fördermitteln des Bundesinnenministeriums von 15 Millionen Euro am Förderprojekt „Modellprojekte Smart Cities" den digitalen Wandel in Mönchengladbach voranzutreiben.

Klimawandel

Urban Future nach Cradle to Cradle

In Gladbach kam die C2C-Community zum internationalen Kongress zusammen.

Auch WFMG-Prokurist David Bongartz hat am Cradle-to-Cradle-Congress als Speaker teilgenommen.

In der Kaiser-Friedrich-Halle diskutierten rund 150 Teilnehmende und Speaker vor Ort und 200 Personen im Livestream zum Thema Urban Future und kommunale Entwicklung nach Cradle to Cradle. Dabei wurde deutlich, dass C2C Lösungen für viele Probleme urbaner Räume wie Klimawandel und Ressourcenknappheit bietet.

Eine wichtige Rolle soll C2C künftig auch in der Gastgeberstadt Mönchengladbach spielen, wie die erste Bürgermeisterin Josephine Gauselmann sagte. Der Kongress passe sehr gut zum Strukturwandel, den die Stadt gerade durchlaufe. Doch wie werden zirkuläre Ideen ganz praktisch umgesetzt? Ein wichtiger Baustein dafür ist die Finanzierung. Michel Weijers, Managing Director des C2CExpoLAB in Venlo, ist indes davon überzeugt, dass nicht alleine Banken die Transformation vorantreiben können. Es gehe dabei auch um die Überzeugung, das Richtige zu tun. Denn der Business Case eines Gebäudes bestehe aus mehr als nur dem Restwert seiner Materialien.

Überblick verschaffen

Innovationen

Von Unternehmen wird immer häufiger verlangt, Ideen zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung oder zur Digitalisierung zu entwickeln. Doch im Überangebot von Veranstaltungen und Innovationspreisen können Unternehmen neben ihrem Tagesgeschäft schnell den Überblick verlieren. Die WFMG-Innovationsmanager pflegen themenbezogene Unternehmens- und Forschungsnetzwerke, spüren Studien, Förderaufrufe und Praxisbeispiele nach Trends auf und betreuen Unternehmen bei Innovationsvorhaben. Werden Sie Teil unseres Netzwerks und sprechen Sie uns an!

INFO

Niklas Hielscher
Tel.: 02161 82379-736
Mail: hielscher@wfmg.de

STANDORTVORTEIL
GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaserleitungen. Zusammen machen wir's möglich.

Jetzt für Glasfaser entscheiden!

0800 281 281 2
deutsche-glasfaser.de/business

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Business GmbH, Am Kühm 31, 46325 Borken DGB_1283_0

Aktion „Healthy Building Network goes Libraries“

Gesundes Bauen in Bibliotheken gestartet

Das Netzwerk bietet breiten Zugang zu Informationen über nachhaltiges Bauen.

Bibliotheken der Euregio Rhein-Maas-Nord halten ab sofort Informationen über gesundes Bauen bereit.

Seit Ende November können Interessierte ihr Wissen erweitern und Informationen über gesunde Materialien, Produkte und Bauweisen in allen an der Aktion teilnehmenden Bibliotheken abrufen. Darüber hinaus finden sich dort auch Bücher und Fachbroschüren zu ressourcenschonendem Bauen, nachhaltigem Modernisieren und dem Einsatz von nachwachsenden Baustoffen. So implementiert etwa die Stadtbibliothek Mönchengladbach mit Unterstützung des Healthy Building Networks (HBN) eine Fachmedienreihe, die den Besuchern dauerhaft zur Verfügung steht. Darüber hinaus werden zusätzlich in den ersten Wochen informative Filme über Holzbauweisen, den Einsatz von Baulehm und Baustroh sowie über die Relevanz von Kreislaufwirtschaft in der Baubranche gezeigt. Gleichzeitig wird eine gemeinsame Social-Media-Kampagne aller an der Aktion Teilnehmenden (HBN, Bibliotheken, Sponsoren) auf den Start der Fachmedienreihe aufmerksam machen. Damit soll das Bewusstsein für gesundes und nachhaltiges Bauen in der Öffentlichkeit weiter geschärft werden. Als teilnehmender Projektpartner im HBN hat die WFMG die Aktion initiiert und koordiniert, tatkräftigt unterstützt von der Stadtbibliothek Mönchengladbach. Das INTERREG V A-Projekt „Healthy Building Network“ (HBN) ist ein grenzüberschreitendes deutsch-niederländisches Innovationsnetzwerk sowie eine Wissensplattform.

INFO
Barbara Schwinges
Tel.: 02161 82379-84
Mail: schwinges@wfmg.de

Nordpark

Erstes Unternehmer-Netzwerktreffen

Trotz Corona kamen viele Unternehmensvertreter in der „La Cottoneria“ zusammen.

Rund 50 Unternehmerinnen sowie Unternehmer aus dem Nordpark trafen sich Anfang November für ein erstes Netzwerktreffen im Restaurant „La Cottoneria“. „Der gemeinschaftliche Gedanke, bereits bestehende Bekanntschaften und Netzwerke im Nordpark in Zusammenarbeit mit der WFMG zusammenzuführen, war ein voller Erfolg“, sagt Dr. Matthias Johnen von der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft dhpg.
Das Engagement der Unternehmerschaft wird von Seiten der Wirtschaftsförderung ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Rafael Lendzion, Teamleiter Unternehmensservice bei der WFMG, zählte daher ebenfalls zu den Teilnehmern.
Zu den künftig stattfindenden Veranstaltungen sind weitere interessierte Unternehmen aus dem Nordpark und der Umgebung eingeladen. Das nächste Treffen findet voraussichtlich im Frühling 2022 statt.

INFO
Rafael Lendzion
Tel.: 02161 82379-75
Mail: lendzion@wfmg.de

VOBA IMMOBILIEN eG

**Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.**

Aachen
0241-462150

Emmerich
02822-772705

Erkelenz
02431-9749683

Geilenkirchen
02451-912077

Geldern
02831-970123

Goch
02823-9375182

Heinsberg
02452-106156

Kempen
02152-1492148

Kevelaer
02832-9375355

Meerbusch
02132-1319670

Mönchengladbach
02161-4078600

Straelen
02834-970150

Rees
02851-9222704

Wegberg
02434-9922382

Willich
02154-4812731

Testen Sie unsere kostenlose Wertermittlung online:

www.vobaimmo.de

Fashionbox.mg

Neue Gastronomie

Das Team des Café CHiNO bietet seinen Gästen Spezialitäten der Gladbacher Kaffeerösterei an.

Die Fashionbox.mg hat wieder eine Gastronomie. Das Café CHiNO feierte im November Eröffnung und verwöhnt seitdem Kunden mit Kaffeespezialitäten der Gladbacher Kaffeerösterei, kalten Getränken und hausgemachten Kuchen. Zahlreiche Events werden ebenfalls angeboten. Neben Kaffee und Drinks können auch jederzeit die vielseitigen Angebote der Fashionbox.mg genutzt werden. Wie das geht? Online bestellte Ware direkt in die Fashionbox.mg liefern lassen, vor Ort anprobieren, ein 360-Grad-Video mit dem digitalen Spiegel machen. Die Fashionbox.mg ist montags bis samstags von 9 und 20 Uhr geöffnet. Das CHiNO-Team ist dienstags bis freitags von 11 bis 20 Uhr sowie samstags von 11 bis 18 Uhr vor Ort. **www.fashionbox.mg**, **www.instagram.com/cupof.chino/**

MG-Wi-Fi-Projekt

Adventskalender

Nach coronabedingter Pause 2020 haben MGMG und WFMG den Mönchengladbacher Wi-Fi-Adventskalender neu aufleben lassen. Wie in den Jahren vor der Coronapandemie versteckten sich wieder einzigartige und lukrative Angebote aus der Mönchengladbacher Gastronomie und dem Einzelhandel hinter den 24 Adventstürchen – beispielsweise eine Hose von Alberto, ein Einkaufsgutschein von Schaffrath oder ein Stadtguthaben-Gutschein in Höhe von 80 Euro. Mitmachen konnten alle, die sich in den Innenstadtgebieten ins städtische MG-Wi-Fi mit dem Handy eingeloggt haben. In Mönchengladbach erstreckt sich das Gebiet vom Hauptbahnhof über die Hindenburgstraße einschließlich einiger Seitenstraßen zum Alter Markt bis hin zur Waldhausener Straße. In Rheydt erstreckt sich das MG-Wi-Fi-Netz vom Rheydter Marktplatz über die Haupt- und Stresemannstraße sowie weiter über die Bahnhofstraße bis hin zum Hauptbahnhof inklusive Übergang. MG-Wi-Fi wird unter anderem von nextMG, dem Einzelhandelsverband und den Citymanagements unterstützt.

INFO
Eva Eichenberg
Tel.: 02161 82379-83
Mail: eichenberg@wfmg.de

Ansiedlungsmanagement

Projektauftakt

Bis Ende 2022 wird das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen IFH KÖLN in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einem Gesamtvolumen von 11,9 Millionen Euro geförderten Projekt gemeinsam mit 15 Modellstädten – darunter auch Mönchengladbach – eine digitale Plattform für ein vorausschauendes proaktives Ansiedlungsmanagement schaffen. Auf diese Weise sollen Leerstände identifiziert und durch die Erfassung besser wieder an den Markt gebracht werden. Weitere zentrale Ziele sind die Flexibilisierung von Prozessen und die Befähigung von Städten, steuernd agieren zu können und gemeinsam Standards für den Dialog mit der Immobilienwirtschaft zu erarbeiten. Über den Projektablauf und die Möglichkeiten der Beteiligung können sich Interessierte bei einer Auftaktveranstaltung von Stadt, EWMG und WFMG im ersten Quartal 2022 informieren. Das Programm steht bereits: Speaker Frank Rehme von der gmvteam GmbH aus Düsseldorf wird über das Thema „Wie findet Zukunft Stadt? – Digitales Ansiedlungsmanagement in Mönchengladbach“ referieren. Im Anschluss an seinen Vortrag folgt eine Podiumsdiskussion über die Relevanz des „Digitalen Leerstands- und Ansiedlungsmanagements“ für die Stadt Mönchengladbach. Zeit zum Netzwerken bei einem kleinen Empfang soll den Auftakt zum digitalen Ansiedlungsmanagement schließlich abrunden.

Seestadt mg+
Grundsteinlegung

Die größte zertifizierte Klimaschutzsiedlung in NRW, die Quartiersentwicklung „Seestadt“, wird Realität: Kurz vor Weihnachten legte die Catella Project Management GmbH den Grundstein und bereits zu Ostern soll Richtfest gefeiert werden. Gebaut werden die ersten 248 Miet- und Eigentumswohnungen in zwölf Mehrfamilienhäusern mit rund 16.000 Quadratmetern Wohnfläche. Insgesamt umfasst die Seestadt 14 Hektar. Direkt am Hauptbahnhof wird sie circa 2000 Wohnungen und 2000 Arbeitsplätzen Raum bieten, die sich um den rund 20.000 Quadratmeter großen neu angelegten See anordnen. Das gesamte Quartier der Seestadt wurde vom Wirtschaftsministerium des Landes NRW und der EnergieAgentur.NRW als größte Klimaschutzsiedlung des Landes zertifiziert. Die Auszeichnung erfolgte für das ganzheitlich überzeugende Energiekonzept.

Croonsquartier
Platz für Neubau

Der Rückbau des alten Finanzamtes an der Kleiststraße, Ecke Steinmetzstraße hat begonnen. Als Nächstes wird das Gebäude entkernt; sichtbare Abrissarbeiten werde es ab Januar geben. Der Investor Rheinquadrat aus Ratingen will im Mai 2022 mit dem Neubau beginnen. Von Verzögerungen aufgrund der Lage beim Material und wegen des allgemeinen Baubooms werde nicht ausgegangen. Rheinquadrat baut dort das Croonsquartier mit Wohnungen, Büros und Praxen. Auf 6000 Quadratmeter entstehen entlang der Yorckstraße, der Croonsallee und der Kleiststraße Neubauten mit Wohnungen zwischen 54 und 89 Quadratmetern Größe. 30 Prozent der entstehenden Wohnungsfläche muss für mindestens 25 Jahre für öffentlich gefördertes Wohnen genutzt werden.

Rathaus der Zukunft mg+
Wirtschaftlichkeit

Das geplante Rathaus der Zukunft mg+ am Standort Rheydt bleibt auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen wirtschaftlicher als die über viele Jahre anstehende notwendige Sanierung der 24 zum Großteil maroden und über das Stadtgebiet verteilten städtischen Verwaltungsgebäude. Die fortgeschriebene Plausibilität für das Planungsvorhaben wurde inhaltlich jetzt auch durch ein extern beauftragtes Wirtschaftsprüfungsunternehmen bestätigt. „Das ist eine positive Nachricht, die uns in unserem Vorhaben bekräftigt. Die in der Untersuchung festgehaltenen Ergebnisse sind eine aktuelle Momentaufnahme und wesentliche Grundlage für den in 2022 vorgesehenen entscheidenden Bau- und Investitionsbeschluss durch den Rat“, betont Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin.

Innenstadt beleben
Hotelneubau am MINTO

In direkter Nachbarschaft zum MINTO entsteht ein neuer Anziehungspunkt.

Das Gebäude soll zwischen der Hindenburgstraße und der Lambertsstraße gebaut werden. Der erforderliche Rückbau der Bestandsgebäude und die Neubebauung des Grundstücks sollen neben einer optimierten Ausnutzbarkeit des Grundstücks insbesondere auch eine städtebauliche, architektonische und ökologische Aufwertung des zurzeit bereits fast vollständig versiegelten Gebiets ermöglichen. Ein Investor plant in bester Innenstadtlage ein vier- bis fünfgeschossiges Gebäude, das neben Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss mit Ausrichtung zur Hindenburgstraße auch ein Hotel in den Obergeschossen mit Eingangsbereich an der Lambertsstraße umfasst. Eine geplante „Rooftop-Bar“ im obersten Geschoss mit einer Außenterrasse auf den Dachflächen soll als zusätzlicher Anziehungspunkt für eine stärkere Frequentierung und Belebung des Standortes sorgen. „Das Bestreben des Investors, die Planungen weiterzuverfolgen, ist ein positives Signal für die Innenstadt und zeigt, dass unsere Anstrengungen, insbesondere im Rahmen der Sozialen Stadt Gladbach und Westend, honoriert werden“, sagt Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin.

Hbf. Rheydt: Abbrucharbeiten gestartet

Das neue Tor zu Rheydt entsteht

Sechs Monate wird der umfangreiche Rückbau des Bahnhofs insgesamt dauern.

Der Rückbau schafft Platz für das neue Tor zu Rheydt. Die Verantwortlichen sind zufrieden (v. l. n. r.): Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung, Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin, Polizeipräsident Mathis Wiesselmann.

Es geht voran am Hauptbahnhof Rheydt. Nachdem Anfang 2021 über die Architektur des Neubaus entschieden wurde, hat nun der Rückbau der Gebäude begonnen. Bis 2024 baut die EWMG dort ein prägnantes, funktionales und nachhaltiges Bahnhofsgebäude mit Flächen für Handel, Dienstleistungen und eine moderne Polizeiwache. Der Hauptbahnhof bleibt während der kompletten dreijährigen Bauphase als Mobilitätshub – inklusive Radstation – in Betrieb.

Die Entkernungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen; jetzt werden rund 5000 Tonnen Beton- und Bauschutt bewegt. Auf einer Fläche von knapp 1400 Quadratmetern werden 17.000 Kubikmeter umbauter Raum zurückgebaut, darunter auch das alte Universum-Kino und die frühere Bahnhofsgaststätte. „Der Hauptbahnhof Rheydt wird ein lebendiger und durch die Polizeistation auch sicherer Aufenthaltsort sein“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs.

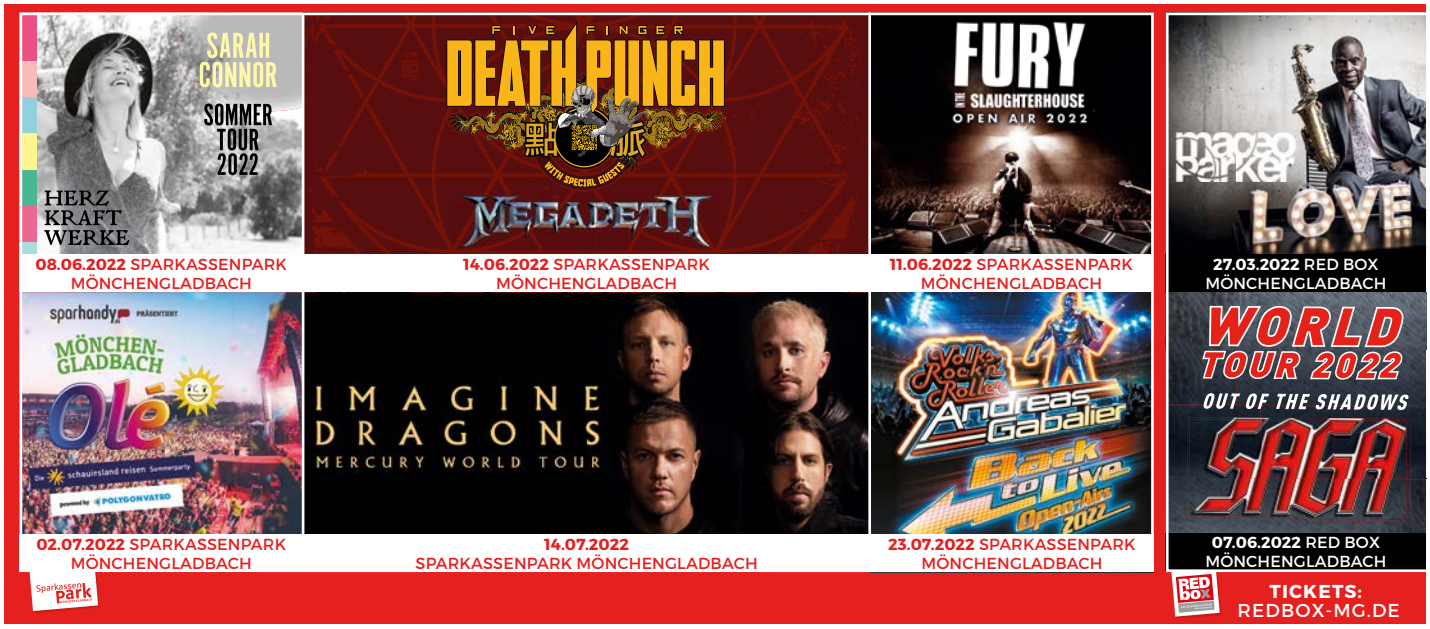
Nachfolge gesucht

Neue Struktur

Die Spitze von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung soll in eine Hand. Im Herbst 2022 ist für Peter Schlipköter nach 20 Jahren an der Spitze der Marketinggesellschaft MGMG Schluss. Er geht in den Ruhestand. Seine Position soll nicht in der bisherigen Form ersetzt werden. Oberbürgermeister Felix Heinrichs nimmt diesen Wechsel an der Spitze der für das Marketing zuständigen MGMG zum Anlass für eine Umstrukturierung. Wer dort die Geschäfte führt, soll das künftig auch bei der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) tun. „Es sollen zwei getrennte Gesellschaften bleiben, aber über die Person an der Spitze soll die Zusammenarbeit von beiden gestärkt werden“, sagt Heinrichs. Schnittmengen gibt es genug – insbesondere bei der Vermarktung des Standorts Mönchengladbach. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der WFMG bleibt Dr. Ulrich Schückhaus.

INFO

Dr. Ulrich Schückhaus
Tel.: 02161 4664-101
Mail: u.schueckhaus@ewmg.de



Ahrtal

Hilfe für Flutopfer

Eine Wohngemeinschaft zweier Familien aus dem rheinland-pfälzischen Ort Mayschoss, die durch die Flutkatastrophe Hab und Gut verloren hat, hat seit August in Mönchengladbach ein neues Zuhause gefunden. Dazu hat die EWMG einen großen Teil beigetragen, indem sie schnell, unbürokratisch und für sechs Monate kostenfrei eine Wohnung zur Verfügung stellte. Die Kolleginnen und Kollegen der Immobilienverwaltung haben in kürzester Zeit den Mietvertrag aufgesetzt und die Räumlichkeiten in Schuss gebracht; unter anderem wurde noch am Wochenende ein neuer Flurboden verlegt. Für die Familien steht fest, dass sie in der Vitusstadt bleiben wollen.

INFO
Stefanie Rink
Tel.: 02161 4664-145
Mail: s.rink@ewmg.de

Bauprojekt in Bettrath

34 Grundstücke

In Bettrath-Hoven entsteht ein neues Wohnquartier. Die EWMG vermarktet 34 Grundstücke im zweiten Bauabschnitt für Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften. Das Baugebiet zwischen Hansastraße, Hovener Straße und Bockersend bietet auf knapp 6,3 Hektar Potenzial für rund 100 neue Wohneinheiten sowie eine bereits realisierte Kita und einen geplanten Vollsortimenter für den täglichen Bedarf. Weitere Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeiteinrichtungen, eine Grundschule, Restaurants und Ärzte befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das neue Wohnquartier ist ruhig und doch zentral gelegen – nur wenige Minuten vom Gladbacher Stadtzentrum entfernt. Der Zugang erfolgt über die neue Johann-Dohr-Straße, die parallel zur Hansastraße verläuft.

Projekt „5Pointz MG“

Graffiti Cityhaus

Sieben junge Graffitikünstler und eine Malerin haben den Durchgang entlang des Cityhauses zwischen Mühlenstraße und Hauptstraße gestaltet. Unter der künstlerischen Leitung von Hannes Delissen wurde die Passage zur farbenfrohen Landschaft. Unterstützung und erste Tipps gab es von den Profis. Die Kunstaktion wurde ermöglicht durch das Projekt „5Pointz MG“ unter Leitung der Kulturpädagogin Heike Kox (SKM Rheydt e. V.) und Fabian Windeln, Studierender der Sozialen Arbeit der Hochschule Niederrhein. Die EWMG stellte dafür ihre Immobilie zur Verfügung. Das Projekt „5Pointz MG“ fördert und ermöglicht junge Kunst im öffentlichen Raum. In den Projekträumen in der Stresemannstraße 75/77 können Kreativschaffende – Anfänger wie Fortgeschrittene bis 27 Jahre – ihre künstlerischen Ideen ausleben.
www.5pointz-mg.de

Orange Day

Fashionbox.mg setzt Zeichen

Weltweit wurden am 25. November Gebäude orange angestrahlt, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

In der Mönchengladbacher Innenstadt war neben der Citykirche, der Kaiser-Friedrich-Halle und dem MINTO auch die Fashionbox.mg in Orange getaucht. Die EWMG-Gruppe unterstützte damit den von den Vereinten Nationen deklarierten Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Lokal wurde die Aktion wie bereits in den vergangenen Jahren von den beiden Zontaclubs und den Soroptimistinnen in Mönchengladbach organisiert, um auf die steigende Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Mit Zonta says NO und der Aktion Orange the World „stehen wir für das Thema auf“, betonen Monika Hedding-Eckerich von Zonta I und Ingeborg Oest-Bahr von den Soroptimistinnen Mönchengladbach. Sie informierten vor der Fashionbox.mg über den Aktionstag und über die wichtige Arbeit ihrer Serviceorganisationen. Zonta und die Soroptimistinnen sind weltweit agierende Service-Organisationen berufstätiger Frauen, die Frauen in aller Welt unterstützen.

INFO
Eva Eichenberg
Tel.: 02161 82379-83
Mail: eichenberg@wfmg.de

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Moderne Büroflächen für IHR Business in Mönchengladbach

Variabel nutzbare Bürofläche
MG - Waldhausen

Bürofläche:	ca. 242 m² im EG+1.OG
Sonstiges:	Dachterrasse, Klimaanlage, moblierte Anmietung möglich
Stellplätze:	hauseigener Parkplatz
EnEv:	V/66 kWh/Gas/
Monatsmiete:	€ 1.887,60 + NK € 200,- zzgl. MwSt., courtagefrei

Helle, moderne Bürofläche
MG - Gewerbegebiet Güdderath

Bürofläche:	ca. 221 m²
Sonstiges:	sehr gute Autobahnanbindung
Stellplätze:	hauseigener Parkplatz
Baujahr:	1993
EnEv:	V/84,6 kWh/Gas/C
Monatsmiete:	€ 1.657,50 + NK € 552,50 zzgl. MwSt., courtagefrei

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 . 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 . www.mund-immo.de

Personalie

Geschäftsführung jetzt vollständig

Der neue MGL-Geschäftsführer Andreas Ungar hat seine Arbeit aufgenommen.

Andreas Ungar komplettiert neben Dr. Ulrich Schückhaus (Geschäftsführer) und David Bongartz (Prokurist) die Geschäftsführung des Gladbacher Flughafens. Der erfahrene Manager und ausgewiesene Flugplatzexperte wird für das operative Geschäft des Flughafens zuständig sein und auf dieser Position analog zu anderen städtischen Gesellschaften zunächst für fünf Jahre bestellt. Der 36-Jährige war zuvor Betriebsleiter und Geschäftsführer der Sicherheitsdienste am Flughafen Münster/Osnabrück und davor lange Jahre als technischer Leiter, Verkehrsleiter und Prokurist in verantwortlicher Position am Flughafen Rostock-Laage tätig. Der studierter Luft- und Raumfahrttechniker hat viel Erfahrung bei innovativen Themen wie dem emissionsfreien Fliegen, Drohnen und Flugtaxis, die am MGL mit dem Forschungsprojekt SkyCab eine große Rolle spielen.

Foto: Carlos Albuquerque

Die innovative Ausrichtung am Flughafen MGL reizt Andreas Ungar besonders.

SkyCab

Praxistest gelungen

Am Flughafen Mönchengladbach (MGL) hat das SkyCab-Projekt seinen ersten Praxistest erfolgreich absolviert. Davon konnten sich Fachpublikum und Pressevertreter vor Ort überzeugen. Eine Songbird-Drohne von Germandrones startete als klein-skaliertes SkyCab zum Flug um das Mönchengladbacher Stadtgebiet mit Zwischenlandung am Borussia-Stadion im Nordpark. Die Flugstrecke demonstriert damit alle Elemente der Lufttaximission: Start am Mobilitätshub Airport MGL, Flug und Zwischenlandung im urbanen Raum. „Eine spätere Flugtaxiroute könnte als Zubringer den Flughafen mit dem Nordpark als internationalem Gewerbepark und renommierter Sportstätte verbinden", erläutert MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. Die Drohne erhielt bei laufendem Flugbetrieb am Airport MGL die Startfreigabe. Dafür hat der Flughafen eng mit dem örtlichen Flugsicherungsunternehmen DAS und der Droniq GmbH zusammengearbeitet.

Kostenbeteiligung

Instrumentenflugbetrieb gesichert

Der Bund beteiligt sich an den Flugsicherungskosten am Flughafen MGL.

Die Kontrollzone mit Instrumentenflugbetrieb ist so langfristig gesichert. „Das finanzielle Engagement des Bundes ist ein wichtiges Zeichen für den Flugplatz MG, die Stadt und die Region", sagt Oberbürgermeister und MGL-Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs mit Blick auf den Wirtschafts- und Innovationsstandort MGL. Bis zu einer rechtssicheren Umsetzung des geänderten Luftfahrtgesetzes ist es allerdings noch ein langer Weg. Das neue System aus Gebühren und Bundeszuschuss wird voraussichtlich erst 2023 final greifen. Bis dahin soll es Übergangslösungen geben. Die Lage in einem der größten Ballungsräume Europas mit der Nähe zu mehreren Flughäfen in NRW und den benachbarten Niederlanden sowie dem damit stark frequentierten Luftraum macht die Kontrollzone am MGL zu einem unverzichtbaren Sicherheitsfaktor. Doch der hat seinen Preis: So fallen jährlich mehr als eine Million Euro für Personal und Infrastruktur an. Nur ein Teil der Kosten konnte bisher über individuelle behördlich genehmigte Anflugentgelte kompensiert werden. „Dass die Kosten jetzt vom Bund übernommen werden, bedeutet für den Flugplatz MGL eine enorme finanzielle Entlastung und eröffnet uns wichtige Handlungsspielräume, etwa für notwendige Investitionen am Flugplatz selbst", sagt MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus

Hugo Junkers Hangar

Empfang

Ende September empfing der Flughafen Mönchengladbach gemeinsam mit der WFMG rund 120 Gäste im Vorfeld zum „15. Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen" des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) und der im BDLI-Regionalforum zusammengeschlossenen Verbände. Bei der Abendveranstaltung im Hugo Junkers Hangar stellte sich der Innovationsflughafen vor und gab spannende Einblicke in aktuelle Projekte sowie zukünftige Ideen und Planungen. Ein Raum zum Netzwerken für Fachpersonal, ortsansässige Unternehmen sowie Vertreter der Wirtschaft und Forschung aus der Luftfahrt.

Ranking
Gleichstellung

Beim aktuellen Hochschulranking des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) wurde die Hochschule Niederrhein (HSNR) nach verschiedenen Gleichstellungsaspekten beurteilt. Das Ergebnis: Die Hochschule Niederrhein liegt im oberen Drittel und damit auf einem guten Weg. Die Spitzengruppe erreichte die HSNR in den Kategorien „Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal“ und „Steigerung des Frauenanteils am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber 2014“. Bei den Professuren konnte der Frauenanteil zwischen 2014 und 2019 von 24,4 auf 27,0 Prozent gesteigert werden. „Das CEWS-Ranking zeigt die Ergebnisse unserer Gleichstellungsarbeit, und darauf können wir stolz sein“, sagt Dr. Sandra Laumen, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Niederrhein.

Strahlentherapie
Wohlfühldesign

Besucherinnen und Besucher der Klinik für Strahlentherapie der Kliniken Maria Hilf in Mönchengladbach sollen künftig in einem besonders freundlichen Ambiente empfangen werden. Studierende der Hochschule Niederrhein im Studiengang Produkt- und Objektdesign haben auf Anfrage der Klinik ein Raumdesign gestaltet, das der besonderen Situation, in der sich die Patientinnen und Patienten befinden, Rechnung tragen soll. „Die Patientinnen und Patienten sollen sich einerseits wohlfühlen und andererseits auf eine gut nachvollziehbare Wegeleitung treffen“, erklärt Prof. Dr. Ursula Nestle, Chefärztin der Strahlentherapie, das Projektziel. Die Umsetzung ist im Rahmen der Fertigstellung des Um- und Neubaus der Strahlentherapie für das Frühjahr 2022 geplant.

3-D-Brückenmodelle
Virtuelle Welten

Informatiker der Hochschule Niederrhein haben einen neuartigen Algorithmus entwickelt, mit dem Brückenmodelle auf Basis der Katasterdaten und vorhandener 3-D-Scans des Landes NRW automatisch berechnet werden können. Auf diese Weise wurden bereits Modelle von mehr als 400 Brücken in Krefeld und Leverkusen sowie der großen Rheinbrücken in NRW berechnet. Die anwendungsbezogene Entwicklung erleichtert beispielsweise Bauplanern und Architekten die Arbeit. Während es für Häuser bereits flächendeckend 3-D-Modelle gibt, stellen Katasterämter die Brücken bislang nur über einen 2-D-Grundriss dar. Im Projekt des Instituts iPattern am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik wurde mit dem Katasteramt Leverkusen ein neuartiger Algorithmus entwickelt, über den im „Journal of Geovisualization and Spatial Analysis“ berichtet wurde.

Neues aus den Unternehmen

ALBERTO

ALBERTO hat vor fünf Jahren mit seinem ersten und einzigen Concept Store an der Hindenburgstraße die Bühne für ein besonderes Einkaufserlebnis kreiert. Dabei ist er Shop, Versuchslabor und Treffpunkt für Hosenenthusiasten in einem – und hat sich seit seiner Eröffnung zu einer festen Größe in der Pants Culture gemausert. Überhaupt fungiert das Ladenlokal längst nicht nur als Store, sondern auch als Meetingpoint, Employer Branding Tool und experimentelles Drehkreuz für frische Ideen, neue Technologien und zukünftige Pläne.

www.alberto-pants.com

dhpg/Kanzleivision

Die dhpg, eine der führenden mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit Hauptsitz in Bonn, und die Kanzleivision GmbH wachsen weiter. So haben beide ihre Büroflächen im 1. Obergeschoss des modernen Bürogebäudes „Enscheder Straße 9“ erweitert. bienen+partner hat die Vermittlung übernommen und die Unternehmen beraten.

www.dhpg.de
www.kanzleivision.de

DORNIEDEN Gruppe

Die DORNIEDEN Gruppe hat ihre Geschäftsführung erweitert. Mit den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Martin und Michael Dornieden sowie Geschäftsführer Peter Veiks leitet Michael Hochgürtel ab 1. Dezember 2021 die Geschicke des Projektentwicklers. Der 50-Jährige verantwortet die kaufmännischen Belange, Finanzen und Controlling sowie den Bereich IT der gesamten Unternehmensgruppe. Hochgürtel blickt als Immobilienbetriebswirt und Bilanzbuchhalter auf eine mittlerweile mehr als 30-jährige Laufbahn in der Immobilienbranche zurück.

dornieden.com

Helmut Beyers GmbH

Aus der Helmut Beyers GmbH wird die HANZA Beyers GmbH. Das inhabergeführte Unternehmen für Elektronikfertigung hat einen Vertrag für den Zusammenschluss mit der HANZA AB unterzeichnet. Die Konzernzugehörigkeit bringt für die Helmut Beyers GmbH zum einen mehr Sicherheit mit sich, zum anderen profitieren die Kunden durch das HANZA-Cluster-Konzept von zusätzlichen Dienstleistungs- und Fertigungsangeboten. HANZA ist ein globaler Hersteller, der die Fertigungsindustrie modernisiert und rationalisiert.

www.beyers.com

Hemkon

Die Hemkon Stoff GmbH („Der Stoff“) hat im Marienhof jetzt ihre 44. Filiale eröffnet und bietet auf rund 800 Quadratmetern ein großes Sortiment an Stoffen, Nähzubehör und Nähmaschinen an. „Wir haben die Nachrichten in der Textilbranche aufmerksam verfolgt und uns dann bewusst dafür entschieden, in diese Aufbruchstimmung hinein unsere nächste Filiale im Herzen von Mönchengladbach zu eröffnen“, erläutert Artur Sousa, Prozess- und Logistikmanager von „Der Stoff Stoffhandels-GmbH“ die Entscheidung für die Vitusstadt. Das Immobilienunternehmen bienen+partner begleitete das Unternehmen bei der Entscheidung für den Standort Mönchengladbach und vermittelte die Fläche im Marienhof.

www.der-stoff.de

Hochschule Niederrhein

Tim Wellbrock ist seit 1. November 2021 neuer Pressesprecher und Leiter der Hochschulkommunikation an der Hochschule Niederrhein. Er folgt damit auf Dr. Christian Sonntag, der die Hochschule Niederrhein nach elf Jahren verlassen hat. Wellbrock war seit 2018 persönlicher Referent des Präsidenten und davor mehrere Jahre stellvertretender Pressesprecher an der Hochschule. Seine journalistische Ausbildung erwarb der 42-Jährige beim Sport-Informations-Dienst, Deutschlands größter Sportnachrichtenagentur.

www.hs-niederrhein.de

Home Instead

Die Betreuungsdienste Mönchengladbach GmbH (Home Instead) hat sich vergrößert. Aus diesem Grund ist die Verwaltung des Unternehmens mit Unterstützung der Frank Mund Immobilienberatung in den denkmalgeschützten Bereich des Nordparks gezogen. Home Instead Mönchengladbach hat sich der Verbesserung der Lebensqualität hilfe- und pflegebedürftiger Menschen und deren pflegenden Angehörigen verschrieben. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit neun Mitarbeiter in der zentralen Verwaltung und 85 Betreuungskräfte im Außeneinsatz.

homeinstead.de/moenchengladbach/

Kreishandwerkerschaft

Aus dem Magazin KREIHA INFO wird HANDWERK MG. Das Bewährte fortzuführen, dabei aber stets offen für Neues und Besseres zu sein, zählt zu den Kernkompetenzen des Handwerks. Unter dem neuen Namen HANDWERK MG hebt die Kreishandwerkerschaft ihre Kernkompetenzen deutlich hervor: die Vielfalt handwerklicher Professionen, die Bedeutung als attraktiver Ausbilder und Arbeitgeber, die hohe fachliche Expertise, der Lokalbezug des Handwerks mit der Nähe zu Mitarbeitern und Kunden sowie die Innovation aus Tradition. Denn das Handwerk stand schon immer für Innovation.

www.handwerk-mg.de

Küppers Ingenieure

Die Küppers Ingenieure GmbH & Co. KG zieht von der Straße An der Eickesmühle in den Nordpark. Ab dem 25. Januar wird das Unternehmen an der Helmut-Grasshoff-Straße 18 zu finden sein. Küppers Ingenieure realisieren seit 1992 mit heute mehr als 45 Mitarbeitern technische Gesamtlösungen für ihre Kunden. Kerngebiet der Ingenieurleistungen waren die Gewerke Heizung, Sanitär und Lüftungstechnik. Jetzt runden die Bereiche Elektrotechnik, Tiefbau sowie Umwelttechnik/Kanaltechnik das Portfolio ab.

www.kueppers-ingenieure.de

Lettermann

Die Sanitätshaus Lettermann GmbH hat mit dem Ladenlokal an der Steinmetzstraße, in unmittelbarer Nähe zum MINTO, ihren ersten Flagship-Store in Mönchengladbach eröffnet. Wie der Immobilienberater bienen+partner mitteilte, erweitert das Unternehmen damit seine Präsenz an einem neuen Standort. Die steigende Nachfrage in den Fachbereichen Reha, Orthopädietechnik, HomeCare und Physiotherapie sowie Sanitätshaus führt dazu, dass die Geschäftsführer Ralf B. Lettermann und Nicole Lettermann-Gross ihre Expansionspläne stetig vorantreiben.

www.lettermann.de

Neonbude

Neonbude Wohnrezepte ist frisch gegründet und in die Kreativschmiede an der Sophienstraße gezogen. Die Gründerinnen sind Katharina Wechselberger, Architektin und Innenarchitektin, sowie Ulrike Nett, Management und Marketing. Sie entwickeln für ihre Kunden DIY-Wohnrezepte mit praktischen Budenzetteln für den individuellen Einkauf. Katharina Wechselberger ist zudem seit Sommer 2021 Vorstandsvorsitzende der Architektenschaft MG.

www.neonbude.de

OQEMA

Die OQEMA Contract GmbH ist jetzt klimaneutral eingestuft. Das Ziel ist, Treibhausgase zu vermeiden, zu minimieren und zu kompensieren. Als Vertriebsunternehmen besteht ein großer Teil des Geschäfts aus dem Transport von Chemikalien. So werden etwa Lieferungen gebündelt und effizienter gesteuert. Ein enGroßteil der unvermeidbaren Emissionen gleicht OQEMA durch das Klimaschutzprojekt „Saubere Kochherde in Nyungwe, Ruanda“ aus. Die OQEMA-Gruppe gehört zu den führenden Chemiedistributoren in Europa.

oqema-contract.com/de/

PAUL WOLFF

Der Mangel an sicheren Stellplätzen schränkt die Nutzung hochpreisiger Fahrräder und E-Bikes im Alltag ein. Eine Herausforderung, der das Fahrradgaragen-Sharingsystem von PAUL WOLFF begegnet. Darum hat das Unternehmen seine Garagen jetzt mit digitaler Verwaltung und mechatronischem Schließsystem vorgestellt, die als Mietmodell funktionieren. Gewährleistet wird der komfortable Mietvorgang durch eine App mit einem intuitiven User-Interface und Echtzeit-Standort-Übersicht. Das intelligente Zugangsmanagement ermöglicht die Nutzung einer einzigen Garage durch zahlreiche Personen.

www.paul-wolff.com

Reimann GmbH

Die Reimann GmbH hat in die neue Laserschneidanlage TruLaser 3030 fiber sowie in die neue Abkantpresse TruBend 5230 der Firma TRUMPF Werkzeugmaschinen investiert. Damit bietet das Gladbacher Unternehmen für seine Kunden ein erweitertes Spektrum innerhalb der Blechverarbeitung an und sorgt für eine Optimierung der Energieeffizienz. Der Industriefertiger stellt mit dieser Investition die Weichen für weiteres Wachstum, um so deutlich mehr Produkte selbst fertigen zu können und um Trends in der Branche zu setzen. Die Reimann GmbH zählt mit ihren hochwertigen Produkten seit mehr als 45 Jahren zu den wichtigen Zulieferern für den deutschen und europäischen Maschinen- und Anlagenbau.

www.reimann-gmbh.com

Scheidt & Bachmann IoT

Das Systemhaus Scheidt & Bachmann IoT Solutions GmbH sowie eines der global führenden SAP-Beratungshäuser für den Mittelstand, NTT DATA Business Solutions, vermarkten jetzt ihre Hightech-Indoor-Logistiklösung „loopa“ in einem Joint Venture. Mit loopa können etwa Ladungsträger, Behälter oder Waren in Echtzeit lokalisiert und Statusänderungen automatisch im SAP-System verarbeitet werden. Aktuell steuert loopa bei Scheidt & Bachmann einen „Kanban-Prozess“ in der Produktion von Eisenbahnsignalen. Ein Roll-out auf sämtliche Produktionsstätten ist geplant.

iot.scheidt-bachmann.de/de/

Zeichensaele

Die Agentur Zeichensaele hat ihren alten Standort im Monforts Quartier verlassen und ist jetzt im Nordpark anzutreffen. Kunden finden die Agentur im denkmalgeschützten Bereich am Konrad-Zuse-Ring 11 c.

zeichensaele.de

MG jubelt

CK Chemie

Die CK Chemie GmbH wurde von der Plattform EcoVadis mit dem Nachhaltigkeitssiegel in Platin ausgezeichnet. EcoVadis berücksichtigt bei seiner Nachhaltigkeitsbewertung ökologische, soziale und ethische Aspekte in einem Unternehmen. Bei der CK Chemie wird seit jeher darauf geachtet, Mensch und Umwelt möglichst wenig zu belasten. Die Grundlagen in Nachhaltigkeit sind etwa: die autarke Stromversorgung mit einer eigenen Fotovoltaikanlage, kurze Wege bei der Entsorgung und modernste Filteranlagen für bestmögliche Arbeitsbedingungen. Das Unternehmen aus Mönchengladbach bietet seinen Kunden über 40 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Schüttgütern. Kernleistungen sind das Konfektionieren, Mischen, Mahlen und Sieben von Schüttgut aller Art.

www.ck-chemie.de

Cocktailfilms

Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, hat am 30. Oktober zum 60. Jahrestag des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und Deutschland in den Kölner Filmpalast eingeladen. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Gleis 11" des jungen Gladbacher Filmemachers Çağdaş Eren Yüksel – ein Film, der neue Seiten der Einwanderungsgeschichte und des Miteinanders der Menschen aus NRW aufschlägt. „Gleis 11" ist im Auftrag des MKFFI entstanden und ist Teil der Wertschätzungskampagne #IchDuWirNRW, in der Vorbilder der Integration vorgestellt werden. Zeitgleich hat auf phoenix die TV-Premiere von „Gleis 11" stattgefunden.

www.cocktailfilms.de

Corona School

Der ehemalige Marienschüler Christopher Reiners, Gründer der Corona-School, ist mit dem Volunteer-Award ausgezeichnet worden. Er erhielt den Preis in der Kategorie „Digital Hero" in Berlin. Die Jury würdigte damit das Engagement, benachteiligte Schüler in der Coronapandemie im Homeschooling zu unterstützen. Reiners gründete im März 2020 gemeinsam mit Kommilitonen die Lernplattform Corona-School, die Schüler mit Nachhilfebedarf und ehrenamtliche Studierende vermittelt. Inzwischen ist die Corona-School ein Verein; die Plattform heißt Lern-Fair und wendet sich vor allem an bildungsbenachteiligte Schüler.

www.corona-school.de

HARU-Einbruchschutz

Metallbaumeister Alexander Ruch, Inhaber der Firma HARU-Einbruchschutz, feierte am 1. November das 50-jährige Bestehen seines Unternehmens. Der Handwerksbetrieb ist spezialisiert auf den Einbruchschutz von Schlössern, Fenstern, Tresoren, Gittern sowie Elektronik.

www.haru-einbruchschutz.de

Erdmann Sanitär-Heizung

Grund zum Feiern hat auch die Hermann Erdmann Sanitär-Heizung GmbH. Der Handwerker-Spezialist für Heizungsmodernisierung und Solarthermie feierte im September 60-jähriges Bestehen. 30 Jahre ist Geschäftsführer Erhard Hoba schon dabei. Und Anlagenmechaniker Joachim Dauzenberg hat bereits vor 40 Jahren seine Ausbildung bei Firmengründer Hermann Erdmann absolviert. Letzterer ist jetzt 86 Jahre alt und aus der Firma ausgeschieden. Dennoch pflegt er einen sehr guten Kontakt zu seinen ehemaligen Mitarbeitern. Mit Wartungsarbeiten und dem Verkauf von Neugeräten versorgt der Ohler Betrieb 800 bis 1000 Privathaushalte, die 75 Prozent der Kundschaft ausmachen.

IHK/Heimatshoppen

Für ihre einfallsreichen Konzepte zeichnete die IHK drei Preisträger aus Mönchengladbach bei der Premiere des Wettbewerbs „Willkommen Heimatshopper" aus. In der Kategorie „Ladenflächen und Schaufenster" belegte der Unverpacktladen „Viel Mehr Unverpackt" mit einer interaktiven Schnitzeljagd den zweiten Platz. Das Geschäft erhielt ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. Mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Gestaltung des öffentlichen Raums" und ebenfalls 1000 Euro wurde „MG blüht auf" ausgezeichnet. Im Zentrum steht die Revitalisierung der Mönchengladbacher Oberstadt mit Fokus auf die Markthalle auf dem Kapuzinerplatz. Drittplatzierter in der Kategorie „Aktionen" wurde Edeka Endt und erhielt dafür 500 Euro. Der Händler kennzeichnete 15 Artikel aus der Region mit dem Etikett „Ein Herz für unsere Altstadt". Von jedem dieser verkauften Artikel wurden bis zu 20 Prozent an den Mönchengladbacher „Club der Wirte" gespendet.

www.ihk-krefeld.de

KH Fels

75-jähriges Bestehen feierte Anfang November die KH Fels GmbH. Die Schreinerei an der Karstraße 118 ist seit mehr als 70 Jahren Ansprechpartner für Tischlerarbeiten. Der Handwerksbetrieb fertigt alles von Fenstern über Türen bis hin zu Möbeln nach den individuellen Wünschen seiner Kunden an. Gustav Fels machte sich 1946 selbstständig und gründete einen Betrieb an der Aachener Str. 614. Zehn Jahre später erwarb er das Grundstück an der Karstraße. Dort entstand eine 200 Quadratmeter große Werkstatt mit vier Mitarbeitern. Nach mehreren Betriebserweiterungen folgte die letzte 2012: Das Firmengelände wurde um 1100 Quadratmeter erweitert. Christian und Andreas Fels, die beiden Urenkel von Gustav Fels, sind nach abgeschlossenen Berufsausbildungen ebenfalls in den Betrieb eingestiegen und läuten damit die vierte Generation des Familienunternehmens ein.

www.kh-fels.de

MG jubelt

RAEDER Bau

Foto: RAEDER

Vor 120 Jahren wurde in Eydtkuhnen der Grundstein der Firma RAEDER Straßen- und Tiefbau gelegt.

Vor 120 Jahren gründete Georg Raeder den Pflastererbetrieb „Georg Raeder" in Eydtkuhnen und legte damit den Grundstein der Firma RAEDER Straßen- und Tiefbau GmbH. Vom kleinen Pflastererbetrieb entwickelte sich das Unternehmen immer weiter. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte die Firma ihren Standort nach Mönchengladbach und spezialisierte sich neben dem klassischen Straßenbau auch auf die Bereiche Kanalbau, Erdbau und Schlüsselfertige Tiefbauleistungen. Heute präsentiert sich RAEDER mit mehr als 80 Mitarbeitern als modernes und leistungsstarkes Unternehmen sowie als gefragter Ausbildungsbetrieb. Diese Erfolgsgeschichte verdankt das Unternehmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, Kunden und in besonderem Maße seinen Mitarbeitern.

www.raeder-bau.de

Remjnd

Die Mönchengladbacher Agentur für strategische Markenentwicklung „Remjnd" hat unter 500 Mitbewerbern den Deutschen Agenturpreis 2021 in der Kategorie „Beste B2C-Webseite" für den Internetauftritt des eigenen Start-ups „Superfood Gin" gewonnen. Zum Kundenkreis des Gins zählen inzwischen mehrere Supermärkte in Mönchengladbach und Korschenbroich und Gaststätten wie etwa die Moshi Bar, das Café Mokka und Hoffmanns Café. Knapp 1600 Flaschen seines Gins hat Gründer Fabian Hintzen in den vergangenen zwei Jahren verkauft. Ziel ist, die Eine-Million-Marke zu knacken.

www.remjnd.com
www.superfoodgin.de

Sozial-Holding

Die Sozial-Holding war mit ihrem Senioren-Scooter-Park für den Goldenen Internetpreis 2021 nominiert. Denn der ist nicht nur ein Ort, an dem ältere Menschen die sichere Fortbewegung mit Rollator, E-Scooter oder Rollstuhl trainieren können. Ganz nebenbei lernen sie hier auch die digitale Welt kennen: Touchscreen, Tablet, Notebook, Sprachsteuerungssystem und nicht zuletzt „smarte" Straßenlaterne und Bushaltestelle. Für eine Platzierung hat es am Ende doch nicht gereicht. Seit 2012 zeichnet der Preis Menschen, Initiativen und Kommunen aus, die ältere Menschen beim sicheren Einstieg und bei der Verwendung der Onlinewelt unterstützen.

www.sozial-holding.de

Textilakademie und andere

Die IHK Mittlerer Niederrhein hat im Wickrather Kunstwerk die besten Auszubildenden, Ausbildungsbetriebe, Berufskollegs und Fortbildungsabsolventen geehrt. Bei der „Bestenehrung 2021" waren auch mehrere Mönchengladbacher dabei. Die Textilakademie NRW ist als „bester Erstausbildungsbetrieb" im Kammerbezirk ausgezeichnet worden. Auf dem Treppchen landeten auch das Mönchengladbacher Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung sowie für Technik (zwei Sonderpreise für Ausbildung). Der Sonderpreis in gewerblich-technischer Ausbildung geht an Scheidt & Bachmann mit ihrem Auszubildenden Nils Coenen, Elektroniker für Geräte & Systeme. Bei kaufmännischer Ausbildung hat die Santander-Bank mit Yvenna Frings, Kauffrau für Büromanagement, die erfolgreichste Auszubildende vorzuweisen. Detlef Braun, Geschäftsführer der Textilakademie, hat noch mehr Grund zur Freude: Denn hinzu kommen mit Lisa Heynen, Josephine Kleye, Jannik Obermüller, Zedan Assaf und David Ngo fünf Preisträger von der Textilakademie im Kammerbezirk, von denen zwei (Heynen und Assaf) Preise als „Landesbeste" erhalten. „Zudem verzeichnen wir mit Emre Özdemir noch einen Bundessieger aus dem Jahr 2020", sagt Braun.

www.textilakademie.de

Vanderlande

Als erster und somit ältester deutscher Standort des weltweit agierenden niederländischen Konzerns feiert die Vanderlande-Niederlassung in Mönchengladbach ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1971 ist die Zahl der Mitarbeitenden an der Krefelder Straße kontinuierlich gestiegen. Aktuell beträgt sie 470 und ein Ende der Expansion ist nicht abzusehen. Eine Vielzahl an offenen Positionen wartet darauf, durch motivierte und engagierte neue Kollegen besetzt zu werden. Neben dem Standort in Mönchengladbach ist Vanderlande an drei weiteren Standorten innerhalb Deutschlands präsent. Innerhalb des Konzerns stellt das Mönchengladbacher Unternehmen die direkte Betreuung der Kunden im überwiegend deutschsprachigen Raum sicher. Vanderlande ist weltweit einer der führenden Generalunternehmer für Lösungen in der Prozessautomation im Lagerbereich und für den Paketmarkt sowie globaler Marktführer für die zukunftssichere Automation der logistischen Prozesse an Flughäfen.

www.vanderlande.com

MACH DAS LEBEN AN:

KNIPS KOMPLIZIERTES AUS.

Die Welt ist echt kompliziert geworden. Aber weißt du was? Wir bei der NEW meinen: Das muss nicht so sein. Deshalb machen wir uns mit dir auf, unsere Region zur komfortabelsten und lebenswertesten Ecke Deutschlands zu machen. Also, legen wir los und den Schalter für den Niederrhein um.

machdaslebenan.de

Amelsan – leidenschaftliches Selfmade-Talent am Herd

Kulinarik, so exquisit wie ein 5:0 gegen die Bayern

Auf dieser Seite verraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Jan Schnettler ist diesmal an der Reihe und empfiehlt „Amelsan kocht" an der Wilhelm-Strater-Straße, am Rande der Rheydter Innenstadt.

Amelsan kocht heute nur für uns. Praktischerweise trifft, während wir unserem Vier-Gänge-Menü frönen, Borussia im DFB-Pokal auf die Bayern. Und in weiser Fan-Voraussicht auf diesen historischen Fußballabend ist die Rheydter Innenstadt und damit auch das Restaurant wie leergefegt. Optimal, denn so können wir uns dem gastronomischen Feuerwerk, das uns Küchenchef und Inhaber Amelsan Thevarajah auf die Geschmacksknospen zaubert, ohne jede Ablenkung widmen!

Alles andere wäre auch eine Schande. Denn derart außergewöhnliche Genüsse haben in etwa einen Seltenheitswert wie … nun ja, ein 5:0 gegen Bayern eben. Das handgeschriebene, knappgefasste Vier-Gänge-Menü (zum Preis von unschlagbaren 49 Euro) lässt das zunächst nur erahnen. Überraschung ist Trumpf bei Amelsan, der sich einst im „Kult+Genuss" seine Sporen verdiente. Was sich hinter Gerichten mit durchaus ungewöhnlichen, aber eher schlichten Titeln wie „Tuna-Kraut-Eis" verbergen mag, weiß man erst, sobald man probiert. Eine feine Wasabi-Note etwa. Warmes Sauerkraut, das süß daherkommt. Und ein wenig Kaviar on top. Der butterzarte Seeteufel trägt mal eben eine nicht angekündigte Jakobsmuschel huckepack, ist mit Algen garniert und ruht auf einem ungemein geschmacksintensiven Kürbisbett, das die Karte so ebenfalls nicht erahnen ließ. Und das Hauptgericht schließlich, die Ente – mit Perilla (Sesamblatt), Kimchi und (einem in diesem Fall hochkonzentrierten) Daal nur scheinbar bereits ausreichend anmoderiert – weiß zusätzlich noch mit einem Tempura-Teigmantel und Pfifferlingen zu überzeugen. Die ultimative Wundertüte ist dann das Dessert namens „Dessert"; dahinter verbirgt sich an diesem Abend ein Grüner-Apfel-Sorbet mit einem himmlischen Crumble und Amarena-Kirschen und noch mindestens drei anderen Komponenten, die im Eifer des Gefechts untergehen. Da steht es schließlich drüben im Borussia-Park schon 3:0, Amelsan schaut ungläubig auf sein Handy und wir unken alle gemeinsam, dass das dann ja vermutlich auf ein 3:5 hinauslaufen wird. Sind ja die Bayern …

Nix da. Ist ja Amelsan! Und da ist jeder Abend anders, heute zum Beispiel mit japanischem Einschlag. Amelsan kocht, worauf er Lust hat, zaubert erstaunlich farbenfrohe Kombinationen auf die Teller und wirbelt am Herd so treffsicher wie Borussia gegen die Bayern – und das erfreulicherweise nicht lediglich an ausgesuchten historischen Abenden. Seit mehr als drei Jahren gibt es das von außen unscheinbare, ebenso kleine wie feine Restaurant an der Wilhelm-Strater-Straße, wo der Gastraum nahtlos in die Küche übergeht. Und doch ist es immer noch ein kleiner Geheimtipp. Bald soll Amelsan auch in der Markthalle am Kapuzinerplatz wirbeln.

Vor dem ersten Besuch bei ihm (Mittagstisch draußen im Sommer) hatte meine Begleitung beteuert, dass man hier besser, aufregender und zugleich günstiger speise als in vielen Düsseldorfer Chichi-Lokalen. Großväterlich gelächelt hatte ich da; mein Unglaube hielt noch ziemlich genau zehn Minuten an – bis zur Vorspeise. Seitdem beteuere ich, dass man hier besser, aufregender und zugleich günstiger speist als in vielen Düsseldorfer Chichi-Lokalen.

Info

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 18 bis 21 Uhr
Mittwoch Mittagstisch 12 bis 14 Uhr
Sonntag und Montag auf Anfrage ab 6 Personen

Adresse:
Amelsan.Kocht
Wilhelm-Strater-Straße 1,
41236 Mönchengladbach

Telefon:
02166 9908433
0152 26286826

Internet:
amelsan-kocht.com

Butterzarter Seeteufel mit Jakobsmuschel auf einem geschmacksintensiven Kürbisbett.

Das Hauptgericht: Ente, Perilla, Kimchi und Daal mit Tempura-Teigmantel sowie Pfifferlingen.

Das Überraschungsdessert: Grüner-Apfel-Sorbet mit Crumble und Amarena-Kirschen.

Fotos: Jan Schnettler

Mönchengladbach
Ihre Servicepartner

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- Architekt
- Bauträger
- Profianwender
- oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 ◆ 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 ◆ www.felshuesges.de

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten- , Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG
Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen

WILMS
Kälte·Klima·Lüftung
Einruhrstraße 88 · 41199 Mönchengladbach
Tel. 02166 9101-0
E-Mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist

Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

Abonnieren unter www.businessinmg.de

Klimaschutzmanagement für Ihr Unternehmen

Professor Ulrich Nissen möchte dabei helfen, die Energieeffizienz der Unternehmen in unserer Region zu verbessern und sie auf Klimaschutz auszurichten. Er ist einer von unseren rund 250 Professorinnen und Professoren, die mit ihrer Expertise die Unternehmen vor Ort unterstützen können. Sprechen Sie uns an!

Gemeinsam für den Niederrhein

www.hs-niederrhein.de/transfer

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**

Stadtsparkasse Mönchengladbach